

journal 1/2008

Das offizielle Organ von Swiss Cycling



INHALT 1 /2008

Sixdays	2	Radball	20	Veteranen	36
Strasse	9	BMX	19	Ausschreibungen	38
Quer	12	Info	26	Resultate	43



DV SWISS CYCLING

Mitte März soll an der DV von Swiss Cycling der Vorstand wieder komplettiert werden. Die Kandidatenportraits.



RADQUER

Mit der SM und der WM wurde die Radquer-Saison 2007/08 abgeschlossen. Berichte und eine erste Bilanz.

51. Sixjours im Hallenstadion

Die furiose Jagd auf dem Oval geht weiter

Mit einer berauscheden Schlussjagd und dem Sieg von Bruno Risi und Franco Marvulli endete das 51. Zürcher Sechstagerennen im Wädli-tempel. Die Veranstalter Urs Freuler und Max Hürzeler werden auch in diesem Jahr wieder ein Sixjours durchführen. Es gilt jedoch noch ein paar Knackpunkte zu lösen.

«Fangen die Organisatoren wieder Feuer, um auch im nächsten Jahr die Sixdays durchzuführen?» Mit dieser Frage endete die Berichterstattung über das Samsung 6-Tagerennen im Swiss Cycling Journal (1/2007). Ein Jahr später kann man sagen, dass das Feuer bei den Organisatoren trotz den Rückschlägen während der Vorbereitungszeit weiterhin lodert. Denn: Ohne Presentingsponsor startete die 51. Austragung des Zürcher Sechstagerennens im Hallenstadion. Das Ziel war klar: Die Massen ins Hallenstadion bewegen und ihnen neben attraktivem Radsport auch abwechslungsreiche Programmpunkte bieten. Wir wollen ein Spektakel bieten», sagte Organisator Max Hürzeler im Medienraum kurz vor dem Startschuss. Die ersten zwei Strophen eines Gedichts von Wolfgang Bortlik (NZ-ZaS, 30. Dezember) mit dem Titel Sixdays treffen ins Schwarze:

„Round and round and round we go
nächtelang, so geht die Show
Nicht nur Velos brettern sehr
Auf dem Hallenholz daher.

Auch getanzt wird do Brasil
Andre mehren die Promill
Side-Events und Misses Earth
Frage nicht: For what it's worth?

Und doch kann man sich die Frage stellen, welchen Wert die Side-Events haben. Die Antwort der Organisatoren ist klar: Sie stellen eine Bereicherung dar und ergänzen Américaine, Deryn- und Steherrennen. Es fällt auf, dass in diesem Jahr fast alle Side-Events einen Zusammenhang mit

dem Radsport aufwiesen: Militärradrennen, Amateur 3-Tagerennen, Damenrennen, Mountainbike Punktiefahren, Velokuriers by Night. Die Holzfäller, die sich im Vorjahr in einem Wettkampf massen, kamen in diesem Jahr nicht mehr vor. Die BMX-Show musste jedoch ebenfalls über die Klinge springen. Der Radsport und seine zahlreichen Facetten standen eindeutig im Zentrum, wobei auch den jungen Bahnsportlern mit der Durchführung des IGOR Amateur 3-Tagerennens eine ideale Präsentationsplattform geboten wurde. „Alles dreht sich in diesem Jahr ums Radfahren.« Mit diesem Satz von Max Hürzeler kann das diesjährige Konzept beschrieben werden.

SIE KAMEN – ABER NICHT IN SCHAREN

Doch nicht nur die punktuellen Programmveränderungen zeichneten das diesjährige Zürcher Sechstagerennen aus. Der grösste „Change« war die Vorverlegung des Zürcher Sechstagerennens. Es startete einen Tag früher, um den Final in der Nacht vom 1. auf

den 2. Januar zu legen. Dadurch konnte ein grösserer Publikumsaufmarsch in der letzten Nacht erzielt werden, da danach ein arbeitsfreier Feiertag folgte. Stichwort Publikum: In diesem Jahr verfolgten insgesamt 25 500 Zuschauer und Zuschauerinnen die Sixdays. Bei der letztjährigen Jubiläums-Austragung (50. Sixdays) waren 28 500 Zuschauerinnen und Zuschauer nach Oerlikon gepilgert, um die Wiederauferstehung des Zürcher Sechstagerennens mitzuerleben. Die Veranstalter und Risikoträger, Max Hürzeler und Urs Freuler, hatten sich für das Jubiläumsrennen zum Ziel gesetzt, 25 000 zahlende Zuschauer ins Hallenstadion zu locken. Daher lautete das finanzielle Fazit: eine schwarze Null. In diesem Jahr strebten die Organisatoren eine Zuschauerzahl in der Höhe von 30 000 an.

Und wie geht es weiter? Wird die 200 Meter lange Bahn, die mittlerweile den Organisatoren gehört, auch im nächsten Jahr im Hallenstadion wieder aufgebaut? „Die wilde Fahrt geht weiter. Auf Wiedersehen Ende 2008 im Hallenstadion Zürich«, erklärten die Veranstalter bereits vor der Finalnacht. Zur Erinnerung: Im vergangenen Jahr (2006/2007) brauchte das OK eine Bedenkzeit nach den Sixdays, um einen Entscheid zu treffen.



fokus

Was konkret verändert beziehungsweise verbessert wird, ist jedoch noch unklar. Fest steht, dass mindestens drei Knackpunkte noch gelöst werden müssen. Das Hauptziel, einen noch grösseren Publikumsaufmarsch ins Hallenstadion zu bewegen, ist nämlich noch nicht erreicht worden. Insbesondere die Sylvesternacht erfüllte die Erwartungen nicht. Max Hürzeler sagte dazu in den Sixdays-News: „(...) Grausam war, dass an Silvester so wenig Leute kamen, trotz Brasil Night, den besten Mountainbikern und Rennen bis zwei Uhr morgens und einem immensen Werbeaufwand. Zürich ist ein brutales Pflaster.« Zweitens: Wer übernimmt den Part des Presentingsponsors? Urs Freuler muss weiterhin auf Achse sein, um eine befriedigende Antwort auf diese Frage geben zu können. Drittens: Welcher Termin ist ideal für die Durchführung des Sechstagerennens? Henri Wüger, Hallenstadion-Gastronom, erklärte, dass das Zeitfenster zwischen Weihnachten und Neujahr im Vergleich zum früheren Termin Ende November eine schlechtere Wahl sei. „Uns fehlen alle Firmenbuchungen. Das ist auch verständlich: Keine Firma wird ihren Mitarbeitern die Betriebsweihnacht ausgerechnet zwischen den Jahren zumuten.« Über das genaue Durchführungsdatum wird sich das OK noch Gedanken machen müssen. Und zum Schluss darf sicherlich noch die Frage gestellt werden, ob die Lokalmatadoren Risi und Marvulli getrennt werden sollen. Obwohl die Sieger der 51. Sixdays Blut geschwitzt haben, um sich in der Finalnacht knapp gegen ihre stärksten Widersacherpaare Iljo Kisse (BE), Robert Bartko (GER) und Danny Stam (NED), Michael Morkov (DEN) durchzusetzen, gibt es Zuschauer und Zuschauerinnen, die von einem abgesprochenen Rennen sprachen. Ja, der Begriff «Déjà-vu» tauchte in den Zuschauerrängen auf. Ursprünglich wollte Max Hürzeler das Duo Risi und Marvulli trennen, doch als sie im Verlaufe des 2007 Weltmeister wurden, konnten sie nicht mehr getrennt werden. Soll das Lieblingspaar des Publikums auseinandergerissen werden? Soll Marvulli versuchen, mit



einem neuen Partner den Bahn-Kaiser Risi vom Thron zu stürzen? Diese Fragen müssen geklärt werden. Für die Radsportfans ist aber entscheidend, dass zurzeit nicht mehr die Frage gestellt werden muss, ob auch im nächsten Jahr in der Schweiz wieder Sechstagerennen organisiert werden.



Sechs Szenen, sechs Beobachtungen



THE SIXDAYS NEWS

Um den Wissensdurst der Zuschauerinnen, Zuschauer und auch Medienleute zu stillen, kamen vom 27. Dezember bis 1. Januar täglich «The Sixdays News» heraus. Neben einem ABC-Wissen rund um die Sixdays (z. Bsp. K wie Kartoffeljagd: Als Kartoffeljagd bezeichnet man eine Américaine, bei der die schwächeren Teams mit dem Wohlwollen der stärksten Paare ihre Rundenverluste etwas reduzieren können) gab es Porträts, Programm- und Hintergrundinfos. Auf aktuelle Ereignisse wurde schnell reagiert. Beispielsweise wurden die schweren Stürze beim Nachwuchsrennen thematisiert.

Für die Redaktion waren Pressechef Heier Lämmli und Jürg Casanova (Redaktor Tages-Anzeiger) verantwortlich, die von Stefano Scanzoni, Jochen Katzmann und Willy Kym unterstützt wurden.

Da der Tages-Anzeiger Medienpartner der Veranstaltung war, lag dem Tagi bereits Mitte Dezember ein sehr informatives Spezial Zürcher 6-Tagerennen bei.

Generell kann gesagt werden, dass alle bekannten Schweizer Medien (Print, Radio, TV, Internet-Plattformen) über das Zürcher Sechstagerennen berichteten. Aussergewöhnlich war, dass auch Sport Express Moskau ein Korrespondentenpaar nach

Zürich geschickt hatte. Der 65-jährige Wilhelm Iseli – wohnhaft in Krasnojarsk – berichtete mit seiner russischen Frau Ilmira Sharafulina über die Sixdays.

VIPS IN DEN KATAKOMBEN

Als ein Geheimtipp bezeichnete OK-Mitglied Ueli Gerber das neue VIP-Angebot in der Möbel Märki Lounge im Innenraum. Damit ermöglichen wir gar einen Besuch der «Rennfahrerküche» in den Katakomben des Hallenstadions», sagte er in einem Interview mit dem Swiss Cycling Journal (Ausgabe 12/2007). Backstage-Touren für VIPs leitete beispielsweise Urs Dietschi, ehemaliger Sechstagesfahrer Elite (1971 bis 1980). Er kennt Urs Freuler und Max Hürzeler dank seiner Zeit als Radfahrer, war auch im Bahnkader der Schweizer-Nationalmannschaft und konnte dadurch sein Wissen übers Bahnfahren und den Wädliempel den VIPs weitergeben. Interessant war bei der Backstage-Tour nicht nur der Gang hinter die Bahn und durch die Katakomben des Hallenstadions, sondern auch der exklusive Blick aufs Oval von den Logen des Hallenstadions aus.

DIE PASSERELLE – EIN BAUWERK

Da es den Tunnel nicht mehr gibt, führt eine

Passerelle in den Innenraum. In acht Stunden wird das Bauwerk von 15 Gerüstbauern aufgebaut. Fürs Verlegen des Teppichs benötigen vier Leute zirka einen Tag. Dank der Passerelle können rund 1000 Personen auf eine unkomplizierte Art und Weise in die Nähe der Bahnstars gelangen. Im Notfall – bei einem Brand – können über die Passerelle 500 Personen die Gefahrenzone verlassen. Für die restlichen 500 Personen können innerhalb kürzester Zeit zwei Tore geöffnet werden.

BEAT BREU KLEBT AN DER ROLLE

Hopp Beat!» Diese Rufe waren Balsam für die Seele und fürs Sportlerherz des ehemaligen Strassenprofis Beat Breu. Hinter der Rolle vom 61-jährigen Dieter Durst – er gilt als Bester seiner Zunft – klebte der ehemalige Spitzenfahrer, der 1982 die legendäre Tour de France-Etappe mit dem Ziel L'Alpe d'Huez gewonnen hatte. Der 50-jährige ehemalige Bergfloh und zweifache Tour de Suisse-Sieger (1981 und 1989) gab im 2007 sein Comeback als Steher auf der Offenen Rennbahn in Oerlikon. Auch bei Quer-Rennen trifft man ihn an. Hopp Beat!» lauteten die aufmunternden





Rufe des Publikums. Beim Steher-Sechstagerennen erreichte er den vierten Platz. Sechs Teams waren gestartet.

DER BAHN-KAISER STAUNT

Die Szene spielte sich kurz nach dem Sieg von Bruno Risi und Marco Marvulli bei den Kabinen der Radprofis ab. Die Journalisten hatten die exklusiven Quotes gehört und notiert, die Fotografen das Siegerpaar abgelichtet und auch die Video-Journalisten verfügten über reichlich Material auf den Filmbändern. Ruhe kehrte wieder ein. Der Holländer Danny Stam, 3. Platz, bewegte sich Richtung Bruno Risi, der 14 Mal in Zürich gestartet war und nun insgesamt neun Mal gewonnen hatte. Doch kurz bevor es zu einem Händeschütteln und dem Austausch von Gratulationsworten kam, verbeugte sich Danny Stam kurz vor dem 39-jährigen Risi, der zum 51. Mal ein Sechstagerennen gewonnen hatte. Der Kaiser war über die Verbeugung erstaunt.

EIN SPEAKER OHNE NAMEN

Kurt Betschart amtierte an den Sixdays wieder als Co-Speaker. Als Speaker war ein Mann aus Deutschland zuständig. Es brodelte, stampft, brüllt, schreit auf den Rängen. Der Speaker ist nur noch heiser», schrieb der Tagi über die Finalnacht. Sind Sie der Speaker gewesen?», fragte ein Journalist nach dem packenden Finale den Speaker. Ja», antwortete der Mann, der vom Journalisten gelobt wurde. Der Speaker hat einen Namen: Christian Stoll, genannt Stolli». Er ist auch Speaker an den 6-Tagerennen von Berlin, Bremen und Stuttgart.

Eine nicht repräsentative Umfrage

Waren die Zuschauer und Zuschauerinnen mit den Zürcher Sixdays zufrieden? Aus welchen Gründen kamen Sie ins Hallenstadion? Und werden sie dem Bahnradsport auch im kommenden Jahr die Treue halten? Es folgen Aussagen von 13 Sixdays-Besucherinnen und -Besucher, die in der letzten Nacht im «Wädli Tempel» das grosse Finale erlebten.

Urs Koradi, 47 Jahre, Frauenfeld



«Es gehört zur Tradition, dass ich das Sechstagerennen in Zürich besuche. Seit

nunmehr 30 Jahren verfolge ich die Bahnrennen an den Sixdays. Früher herrschte eine grössere Festatmosphäre. Auf den Gängen kam eine Party-Stimmung auf. Positiv ist aber, dass nach dem mehrjährigen Unterbruch wieder ein Sechstagerennen in der Schweiz existiert. Der Ablauf ähnelt sich jedoch. In der letzten Nacht ist Risi / Marvulli eine Runde im Rückstand, aber ein paar Punkte voraus. Bei der letzten Jagd wird der Rückstand aufgeholt. Die Rechnung geht auf. Und das Publikum geht glücklich nach Hause. Trotzdem macht das Zürcher Sechstagerennen Spass. Bei der nächsten Austragung bin ich wieder dabei. Wie gesagt, es gehört zur Tradition.»

Jörg Lohner, 38, Frauenfeld



«Die am 6-Tage-Rennen gezeigte sportliche Leistung ist enorm. Ich komme aus

diesem Grund gerne ins Hallenstadion. Es ist super, dass die Sixdays wieder zum Leben erweckt wurden und weiterhin stattfinden werden. Auch bei der 52. Austragung bin ich wieder dabei.»

Jacky Risi, 69, Erstfeld



«Im Interesse des Juniors bin ich mit meiner Familie und zahlreichen Fans nach

Zürich gereist. Zwei Cars haben wir in Erstfeld gefüllt. Das Ambiente im Hallenstadion gefällt mir. Ich habe nichts auszusetzen. Jedes Sechstagerennen ist ein neues Erlebnis. Es gibt zwar Leute, die behaupten, dass «Päckli» gemacht werden oder dass das Rennen abgesprochen sei. Bruno Risi hat mir hingegen gesagt, dass es so hart wie in diesem Jahr für ihn und Franco noch nie gewesen sei. Und solange ihm der Sport Freude bereitet, die Resultate stimmen, und er bereit ist, das ganze Jahr hindurch hart zu trainieren, wird Bruno weiterhin auf dem Oval kämpfen. Fest steht, dass er ehrgeizig und hart mich sich selber ist. Er ist aber auch ein Kumpel durch und durch. Zweifellos kann man ihn als einen volksnahen Sportler bezeichnen.»

Sandra Albisser, 25, Hergiswil



«Bereits im vergangenen Jahr hatte ich die Sixdays besucht. Es hat mir auch in

diesem Jahr gut gefallen. Die Stimmung ist super. Ich bin zufrieden und habe nichts auszusetzen. Sicherlich komme ich auch im nächsten Jahr.»

Silas Egli, 12, Schübelbach



«Der Radsport und die Schlussjagd an der Américaine gefallen mir sehr. Die Mu-

sik und die grosse Zuschauermenge faszinieren mich ebenfalls. Alles ist gut. Im kommenden Jahr komme ich wieder. Mein Vater bestellt jedes Jahr die Tickets.»

Cristiano Finale, 47, Zürich-Seebach



Das Finale muss man einfach live erleben. Die Ambiance ist hervorragend.

Und da ich auch die Mutter von Franco Marvulli kenne, existiert sozusagen auch eine indirekte Beziehung zum Schweizer Bahnsportler, den ich gerne lautstark unterstütze. Mir gefällt zudem, dass in der Halle eine Nichtraucherzone vorhanden ist. Das ist sicherlich auch für die Sportler angenehmer. Kritik? Momentan nichts. Wenn ich aus Berufsgründen nicht im Ausland weile, werde ich auch im 2008/2009 wieder ins Hallenstadion gehen, um die Sixdays-Rennen mitzuerleben.»

Cindy Birnbaum, 22, Freiburg



«Ich bin ganz klar wegen Risi und Marvulli hier. Es ist faszinierend, das Schweizer

Bahnpaar live zu erleben. Die Stimmung finde ich hammermässig, es dürfte aber ruhig noch mehr Leute haben. Im kommenden Jahr bin ich wieder hier. Das ist logisch. Das darf man nicht verpassen.»

Paul Meier, 65, Zürich-Höngg



«Die Freude am Velofahren zieht mich ins Hallenstadion. Ich besuche die Sixdays in Zü-

rich schon seit Jahrzehnten und habe auch miterlebt, wie Hugo Koblet die Gegner auf der Bahn austach. Die Atmosphäre gefällt mir. Die Urner sorgen mit ihren Kuhglocken für eine sehr gute Stimmung. Am Sylvester hatte es jedoch zu wenige Leute. Persönlich fand ich das Fest mit der Musik und dem Feuerwerk gut. Generell finde ich, dass den Zuschauern und Zuschauerinnen über die sechs Tage ein abwechslungsreiches Programm geboten wird, das von Velokurier- bis Américainrennen reicht. Im nächsten Jahr komme ich wieder. Das ist sicher.»

Sandra Kälin, 20, Einsiedeln



«Ich kenne den Radbahnsportler Bruno Menzi persönlich. Das hat mich motiviert, ihn

live auf der Bahn zu erleben. Der Sixdays-Anlass ist gut organisiert. Im Innenraum ist man sehr nahe bei den Spitzensportlern. Wenn Bruno Menzi im kommenden Jahr wieder fährt, dann komme ich wieder.»

Nicole Graf, 20, Hinwil

«Ich habe meine Freundin Sandra Kälin zu den Sixdays begleitet. Es herrscht in der Halle eine gemütliche Atmosphäre. Ich bin in sportlicher Hinsicht beeindruckt über die hohe Geschwindigkeit dieser Sportart. Weniger gut finde ich, dass Motorräder ebenfalls auf der Bahn sind. Motorräder und Radsport gehören meiner Meinung nach nicht zusammen. Wenn Sandra im nächsten Jahr wieder ins Hallenstadion geht, dann begleite ich sie gerne wieder.»

Roland Borer, 48, Kestenholz



«Freunde haben mich überzeugt, auch einmal das Zürcher Sechstagerennen zu besu-

chen. Das Essen, der Sport und die Unterhaltung finde ich gut. Ich habe einen guten ersten Eindruck erhalten. Vermutlich werde ich auch im kommenden Jahr mit meinen Freunden wieder das Sechstagerennen besuchen.»

Martina Joggi, 25, Adliswil



«Ein Kollege von mir arbeitet während des Bahnradsporianlasses. Das hat mich dazu bewegt,

ihn zu besuchen. Die Stimmung und die Fans faszinieren mich ebenfalls. Und wenn Risi gewinnt, dann herrscht eine geniale Stimmung. Enttäusch war ich lediglich von der Show und dem Feuerwerk am Sylvester. Im nächsten Jahr komme ich trotzdem wieder. Das Sixdays-Fieber hat mich angesteckt.»

Claudio Schacher, 50, Dulliken



«Das Sechstagerennen macht Spass. Ich komme mindestens seit 30 Jahren ins

Hallenstadion, um die Sixdays-Rennen zu verfolgen. Américaine- und Steherrennen faszinieren mich. Die anderen Rennen finde ich eher langweilig. Vom Damenrennen war ich enttäuscht. Die Leistungsunterschiede zwischen der Spitze und den hinteren Rängen war zu gross. Es fehlte mir der Biss, die Ernsthaftigkeit. Beim Américaine sieht man den Kampf. Im nächsten Jahr komme ich wieder. Mindestens zwei Mal. Ich komme gerne.»

Interview mit Max Hürzeler

«Ich bin eigentlich zufrieden, aber...»

Wie sieht die Bilanz über das Sechstagerennen aus?

Max Hürzeler: «Die Bilanz sieht gut aus. Das Publikum hatte Freude. Die Rennen sind spannend gewesen. Ich bin eigentlich zufrieden. Der Sylvester war hingegen enttäuschend. Es hatte zuwenig Zuschauer.»

In den Sixdays-News haben Sie Zürich als ein «hartes Pflaster» bezeichnet.

«Ja, das ist wirklich so. Wir hatten im vergangenen Jahr einen guten Anfang gehabt. Die Zuschauer waren sehr zufrieden und daher hofften wir, dass im Vergleich zum Vorjahr 5000 zusätzliche Personen ins Hallenstadion kommen würden.»

Dies ist jedoch nicht eingetroffen.

«Im letzten Jahr war es überall grün in den Bergen. In diesem Jahr hatte es so viel Schnee, dass manch einer lieber Ski fuhr statt ans Sechstagerennen zu kommen.»

Was will das OK beim nächsten Sechstagerennen verbessern?

«Das weiss ich gegenwärtig noch nicht. Das OK hat das Gefühl, vieles gut gemacht zu haben. Wir gehen aber sicherlich über die Bücher und eventuell entscheiden wir uns für ein neues Datum. Ich möchte ein möglichst attraktives Sechstagerennen bieten. Das Militärrennen war an den 50. Sixdays ein absoluter Knüller gewesen. Jetzt ist es Tradition gewesen. Auf alle Fälle ist es schwierig, ein Sechstagerennen zu verbessern. Die Stimmung der Sechstagerennfahrer ist sensationell.»

**In diesem Jahr fiel auf, dass beim erneuerten Sechstagerennen-Konzept der Radsport eindeutig im Vordergrund stand. Es gab keine Wettkämpfe von Holzfällern mehr.**

«Ja, das war meine Idee. Wir haben uns entschieden, neben den Rennfahrern auch die Damen und die Mountainbiker fahren zu lassen. Es hat sich aber nicht ausbezahlt. Warum es sich nicht auszahlt, weiss ich aber nicht. Jetzt kann man die Holzfäller wieder ins Programm einbauen oder einen anderen Side-Event organisieren. In diesem Jahr haben wir Töff-Rennfahrer genommen. Kurz: Es ist schwierig.»

Warum hat es sich denn nicht ausbezahlt? Ihr werdet doch wieder eine schwarze Null schreiben?

«Ich hoffe es. Das ist aber noch nicht sicher. Wir haben doch Zuschauer eingebüsst und vor allem den Hauptsponsor Samsung verloren. Wahrscheinlich werden wir doch noch eine schwarze Null schreiben.»

OK-Mitglied Ueli Gerber sagte, dass die «Hausaufgaben» vor allem im Sponsoringbereich gemacht werden müssen. Teilen Sie auch diese Meinung?

«Urs Freuler rennt. Und ich schaue auch, dass Sponsoren gewonnen werden können. Das Suchen von Sponsoren ist heutzutage im Radsport ein hartes Brot. Es ist klar, dass Sponsoren ihr Geld nicht so schnell fliessen lassen. Ich bin aber eher enttäuscht, dass es uns nicht gelungen ist, 5000 zusätzliche Zuschauer zu gewinnen.»

Sie wollen mehr Leute, so dass auch das Interesse der Sponsoren grösser wird, um in die Sixdays zu investieren.

«Für mich ist entscheidend, dass im Hallenstadion eine sensationelle Stimmung herrscht. Und meiner Meinung nach sollte jeder, der Velo fährt, mindestens einmal die Sixdays im Hallenstadion besuchen.»

TEXT: GRAZIANO ORSI

BILDER: MARCO BOESCHENSTEIN, THOMAS WOLFENBERGER UND GRAZIANO ORSI

POWER breathe®

IRONMAN
Offizieller Atemmuskeltrainer

„Der Turbolader für Deine Lunge“™

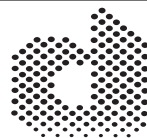
Der Atemmuskeltrainer für leistungsorientierte Sportler die ihre Ausdauer verbessern wollen.

Sinnvoll.
Mit wenig Aufwand.
Legal.

Spürbare Resultate schon nach wenigen Wochen mit nur 2 x 30 Atemzügen pro Tag!



call: 044 461 11 30 www.powerbreathe.com
DEALERS WANTED!



daum electronic
best for your fitness

● Sport-Ergometer ●



ergo_bike
Premium 8i

- freie Einstellung der Sitzposition
- 1000 W SRS-Hochleistungs Magnetbremse
- Speicherung Daten auf SD-Card
- Grafikdisplay mit MP3-Player
- installierte oder programmierbare Programme für Puls, Leistung, Geschwindigkeit, Kraft, Frequenz, Höhenprofil
- inkl. 21 TdF-Etappen, 3 Ironman Strecken, Conconi-Tests
- Internet Rennen oder gemeinsame Ausfahrten mögl.

Frage Dein Fachgeschäft!

mehr Info: GTSM_Maggingen, Aegertenstr. 56
8003 Zürich ☎044 461 11 30 info@gtsm.ch

CopyQuick

Massgeschneiderte Lösungen sind unsere Stärke

Shop

Bahnhofplatz
3011 Bern

Tel.031 328 29 29

Fax:031 328 29 32

behb.digital@copyquick-bern.ch

bepap@copyquick-bern.ch

www.copyquick.ch

Papeterie

Digitaldruck

Kopierservice

365 Tage offen

Züri-Metzgete 2008

Frauen und Hobbyfahrer neue Aushängeschilder

Nach einjährigem Unterbruch kehrt die «Züri-Metzgete» am 7. September 2008 in den Kalender zurück. Die Organisatoren verzichten nach Doping-Skandalen jedoch auf ein Profi-Rennen und rücken stattdessen die Frauen in den Mittelpunkt.

SASCHA RHYNER

Die Meisterschaft von Zürich war eines der wichtigsten Eintages-Rennen im Profi-Zirkus, ehe sie im letzten Jahr aus finanziellen Gründen erstmals seit 1916 abgesagt werden musste. Der eigentlich für zwei Jahre verpflichtete Hauptsponsor war nach der Doping-Affäre um Floyd Landis abgesprungen; ein Nachfolger war nicht aufzutreiben. Und gering war auch das Interesse der Medien an der gestrigen Präsentation des neuen Konzepts der «Züri-Metzgete». Fünf Journalisten waren im Vortragssaal des neuen Hauptsponsors Elektrizitätswerke des Kantons Zürich EKZ erschienen.

Die Züri-Metzgete wird vorläufig ohne die Stars der Szene auskommen. «Mit Profis ist derzeit in der Schweiz kein Staat zu machen», erklärte Patronats-Präsident Bernhard Flotron. Die veränderten Verhältnisse hätten andere Ideen erfordert. Am 7. September werden neben dem Rennen mit den weltbesten Frauen auch Prüfungen in allen Nachwuchskategorien der Männer ausgetragen. Als Erste werden am frühen Morgen die Hobby-Fahrer auf die Strecke gehen. Für den Parcours gilt «back to the roots»: Auf einem 52 km langen Rundkurs führt die Strecke durchs Zürcher Unterland mit den bekannten Steigungen in Siglisdorf und Regensberg; neu ist dagegen der Start- und Zielort Buchs. Ob mittelfristig wieder Profis an der «Züri-Metzgete» starten werden, liess OK-Präsident Micha-



el Ausfeld offen: «Die Profis haben eine Bringschuld.»

Das Rennen wird vom gleichen Team organisiert wie die letzten Austragungen der «Züri-Metzgete» als ProTour-Prüfung. «Wir hatten stets gute Noten erhalten und wollen das Niveau halten», so Ausfeld. Eine deutliche Reduktion erfährt dagegen das Budget von über einer Million auf rund 300 000 Franken. Flotron, als 18-jähriger Junior 1953 Sieger der Züri-Metzgete, übernahm eine Defizit-Garantie von 100 000 Franken. Im Sinne einer «Null-Toleranz-Linie» (Ausfeld) werden in allen Kategorien Dopingkontrollen vorgenommen -- auch bei den Hobbyfahrern.

Die jüngste Geschichte des seit 1910 durchgeführten Rennens war begleitet von zahlreichen Wechseln der Organisatoren. Nach grösseren finanziellen Problemen war der traditionsreiche Anlass 1993 vom mittlerweile verstorbenen Journalisten und Ski-Weltcup-Erfinder Serge Lang gerettet und in Grand Prix Suisse umgetauft worden. 1999 wurden die Rechte vom Inhaber des Namens, dem RV Zürich, an Daniel Perroud abgetreten. Ab 2002 organisierte

die Hamburger «Upsolut» drei Mal die Meisterschaft von Zürich, und vor drei Jahren übernahm schliesslich die Züri Metzgete GmbH unter der Führung von Marco Canonica, der im letzten Jahr als Folge der wirtschaftlichen Probleme als Direktor zurücktrat, das Kommando. Die GmbH, die zur Hauptsache aus Mitgliedern des RVZ besteht, ist auch in diesem Jahr für die Organisation verantwortlich.

Zahlreiche Änderungen erlebte auch die Streckenführung in den letzten Jahren. Zuletzt befanden sich Start und Ziel auf dem Utoquai in der Stadt Zürich und verlief die Strecke über die Forch und den Pfannenstiel durchs Zürcher Oberland. Im Jahr 2000 gewann Laurent Dufaux auf dem Utoquai als letzter Schweizer. Von 1993 bis 1999 führte der Parcours unter Langs Regie von Basel nach Zürich auf die offene Rennbahn in Oerlikon. Zuvor verlief die Strecke durchs Zürcher Unter- und Oberland und mehrfach über den gefürchteten Anstieg «Regensberger»; das Ziel war vor dem Hallenstadion auf der Wallisellenstrasse, wo Beat Breu 1981 einen seiner bedeutendsten Erfolge feierte.

Rücktritt Anette Beutler

Annette Beutler steigt vom Rad

In aller Stille hat im vergangenen Winter eine der profilierten Vertreterinnen des Schweizer Strasse-Radsports der Frauen das Ende Ihrer Laufbahn bekannt gegeben: Anette Beutler. Die 31jährige gelernte Bahnbetriebsdisponentin hat die Weichen in ihrem eigenen Leben gestellt und wird in

Zukunft nicht mehr aktiv Strassenrennen fahren.

Die im bernischen Heimenschwand wohnhafte Sportlerin gehörte dem Elite-Kader der Schweizer Frauen an und startete für den RSC Aaretal Münsingen. Olympia 2008 in Peking war für sie zwar das grosse Ziel – soweit aber kommt es jetzt nicht. Die Schweizermeistertitel von 2004 (Bahn) und 2006 (Strasse), die Etappensiege am Frauen-Giro in den Jahren 2004 und 2005 und der 3. Rang im Weltcup 2006 bleiben damit neben zahlreichen weiteren hervorragenden Leistungen die wichtigsten Resultate in Anette Beutlers Laufbahn.

Annette Beutler brachte mit ihrer Arbeitsbereitschaft, ihrem Mut Neues zu probieren, ihren Ideen, der Standhaftigkeit und der Beharrlichkeit, Standpunkte zu vertreten, alles für eine grosse Karriere mit. Ihre Kletter-, Roller und Sprintqualitäten, sowie ihr Ehrgeiz waren die Grundlage für eine grosse Radkarriere.

Swiss Cycling dankt für eine vorbildliche Karriere und wünscht im kommenden Lebensabschnitt viel Freude.



Tour Down Under

ANDRE GREIPEL ERSTER PROTOUR-LEADER

(Si) Mit nicht weniger als vier Etappensiegen hat Andre Greipel (26) die Tour Down Under für sich entschieden. Der Deutsche ist zugleich erster Leader der in dieser Saison abgespeckten ProTour. Die Rundfahrt in Australien zählte erstmals zu dieser Wertung.

Weniger von der Organisation als vielmehr von der Streckenführung her war die Aufnahme der Tour Down Under in die ProTour fragwürdig. Im Verlauf der sechs Tagesabschnitte blieben topographische Schwierigkeiten Mangelware. Die einzige namhafte Steigung hatten die Fahrer am Samstag am Ende der 5. Etappe zu bewältigen: 4 km Anstieg mit 250 m Höhendifferenz.

Da erstaunte es nicht, dass die Spitzenränge von Sprintern belegt wurden. Immerhin stellte der Erfolg von Greipel den grössten Triumph des deutschen Radprofis dar, der vor zwei Jahren zwei Etappen der Rheinland-Pfalz-Rundfahrt und letzte Saison zwei Teilstücke der Sachsen-Tour gewinnen konnte. Greipel steht beim Team High Road unter Vertrag, der Nachfolge-Mannschaft des T-Mobile Teams.

Von den vier Schweizern gelang Michael Albasini am Samstag in Willunga mit Platz 5 die beste Einzelklassierung; der Thurgauer wurde in der Endabrechnung Zwölfter. Martin Elmiger, der vor Jahresfrist die Tour Down Under gewonnen hatte, erreichte in der Endabrechnung Rang 13.



ZOLLINGER
Beschriftungen und
Werbeprodukte AG

Bünste 39
CH-5306 Tegerfelden
Tel. 056 268 62 22
info@zollinger-bw.ch

RadSPORT-Bekleidung

Nalini-Linie oder Eigenkreationen

Generalvertretung
Schweiz



www.zollinger-bw.ch
www.zshop.ch

RadSPORTferien
www.gustizollinger.ch

Zollinger Beschriftungen
und Werbeprodukte AG
ist Presenting Partner der
Triathletin **Nicola Spirig**



BMC Racing Team

Förderung von Talenten mit dem BMC Racing Team

Andy Rihs kommt nicht vom Radsport los. Der Unternehmer aus Stäfa tritt als Hauptsponsor des in Kalifornien domilzierten BMC Racing Teams auf. Mit Steve Bovay, Martin Kohler und Danilo Wyss erhalten drei junge, hoffnungsvolle Schweizer die Gelegenheit, sich bei den Profis zu bewähren.

Alle Dopingfälle des früheren Phonak-Teams und auch die riesengrosse Enttäuschung, dass sich der Lebenstraum des Triumphes in der Tour de France in Luft auflöste, konnten Andy Rihs die Freude am Radsport nicht nehmen. «Auf dem Rennvelo fühle ich mich frei. Die Ausfahrten stellen für mich ein Stück Lebensqualität dar. Auf dem Rennvelo kommen mir die besten Gedanken», sagte der Unternehmer.

Mit dem Sponsoring des BMC Racing Teams investiert der Stäfner in sein eigenes Unternehmen. Er hat die Firma vor sieben Jahren gekauft, saniert und zur Blüte gebracht. Die High-Tech-Räder werden in 28 Ländern verkauft, der Umsatz steigt jedes Jahr zweistellig. Die USA stellen einen der grössten Absatzmärkte dar. Schon letztes Jahr bestand ein kleines Team gleichen Namens mit den Schweizern Alexandre Moos und David Vitoria, das vorwiegend Rennen des USA-Circuits bestritt. Jetzt wurde der Schritt zu einem kontinentalen Pro-Team gemacht. Dies bedeutet, dass die Sportgruppe Kandidatin für Wildcards ist und auf Startgelegenheiten unter anderem bei Paris - Roubaix, in der Tour de Romandie und der Tour de Suisse hoffen darf.

Mit Alexandre Moos, Antonio Cruz und Mike Sayers sind drei über 35-jährige Fahrer aus dem Bestand von 16 Radprofis -- elf Amerikaner, vier Schweizer und ein Südafrikaner -- als Capitains de la Route bezeichnet worden. Nicht die Siege sollen im Vordergrund stehen, sondern das Kollektiv und insbesondere die Ausbildung von jungen Fahrern. Sie haben sich wie ihre weit prominenteren Berufskollegen einem rigorosen internen Doping-Testprogramm zu



unterziehen. Der Kalender beinhaltet rund 100 Renntage, vorwiegend in den USA, aber auch in der Schweiz und in Belgien, denn Andy Rihs hat einen alten Bekannten ins Boot geholt -- John Lelangue, den früheren Teammanager von Phonak. Zum Budget wurden keine Angaben gemacht. Es soll sich im Bereich von etwa drei Millionen Franken bewegen, was deutlich unter den Auslagen für das frühere Phonak-Team liegt.

Manager der Sportgruppe ist Chavin Chilcott, der seit 1977 im Radsport aktiv ist und als Pionier des amerikanischen Profirensportes bezeichnet wird. Er hatte vor drei Jahren mit der Bildung eines Amateur-Teams den Grundstein für das BMC Racing Team in seiner heutigen Form gelegt.

BMC Official Factory R&D+R Pro Team. Manager: Gavin Chilcott. -- Team Manager: John Lelangue. -- Fahrer: Brent Bookwalter (24, USA), Steve Bovay (24, Sz), Tony Cruz (38, USA), David Galvin (27, USA), Jonathan Garcia (27, USA), Martin Kohler (23, Sz), Darren Lill (26, SA), Jeffrey Louder (30, USA), Ian McKissik (28, USA), Nathan Miller (23, USA), Alexandre Moos (36, Sz), Scott Nydam (30, USA), Mike Sayers (38, USA), Jackson Stewart (28, USA), Taylor Tolleson (23, USA), Danilo Wyss (23, Sz).

Quer-SM 2008 Frenkendorf

Vierter Quer-Meistertitel für Christian Heule



Im grossen Morast von Frenkendorf gewann der 32jährige Christian Heule seinen vierten Radquer- Meistertitel, den dritten in Folge. In einem hochstehenden Duell bewang er den 38jährigen, siebenfachen Champion Thomas Frischknecht um 36 Sekunden. Dritter wurde Lukas Flückiger.

Peter Meier

Die Entscheidung fiel in der fünften von sieben Runden, als Heule erstmals 13 Sekunden vor Frischknecht erschien. Dann dehnte der Kronfavorit seinen Vorsprung sukzessive aus. Nicht dabei im Kampf um die Entscheidung war Simi Zahner. Er zeigte sich nach dem Training am Vortag zwar entschlossen, zu starten. In der Nacht auf Sonntag trat aber eine Verschlechterung seines Gesundheitszustandes ein. «Ich hustete stärker und die Erkältung machte mir noch mehr zu schaffen. Ich befolgte deshalb den gutgemeinten Rat von Trainer

Marcel Erdin ist Rekord-OK-Boss

Der Ex-Crack Marcel Erdin amtierte bei der Quer-SM in Frenkendorf zum 53. Mal als OK-Präsident. Zum Abschluss dieser beispiellosen Funktionärslaufbahn wurde er nun für sein Lebenswerk geehrt.

PETER MEIER

Der 71jährige, ehemalige Aktive Marcel Erdin (Liestal) ist im Schweizer Quersport als OK-Präsident von 53 Veranstaltungen ein-samer Rekordmann. Er übte diese Funktion an den Schweizer Meisterschaften in Frenkendorf zum letzten Mal aus. Erdin begann seine OK-Präsi-Karriere mit 27

Jahren in Gansingen. Er führte mit seiner eingespielten Crew im Aargau 23 Veranstaltungen durch. Im Baselbiet gelangten 18 Wettkämpfe in Lausen, 4 in Liestal und 8 in Frenkendorf zur Austragung. So kam das stolze Total von 53 Radquer-Anlässen, darunter vier Landesmeisterschaften, zustande. Zweimal wurde in Gansingen, je einmal in Liestal und Frenkendorf, um nationale Titelehren gekämpft.

13 JAHRE SELBER AKTIVER RENNFÄHRER

Marcel Erdin war während 13 Jahren selber aktiver Radquer- und Strassenrennfahrer. Zweimal nahm der grosse Radsportfreak auch an Quer-Weltmeisterschaften teil. 1957 resultierte für ihn in Edelaire (Be) ein 15., drei Jahre später in Tolosa (Sp) ein 11. Platz.



Erdin durchlief vom Junior bis zum Profi alle Renn-Kategorien. Mit Stolz erinnert er sich an seine Präsenz an der Zürimetzgete, an der Vierkantone-Rundfahrt und an der Nordwestschweizer Rundfahrt. Erdin war fünfmal aargauischer Kantonalmeister im Quer. Gleich viele Titel holte er auch als Berg-Kantonalmeister ab. Sein Erfolg in der Kategorie B am Radquer in Volketswil bleibt unvergessen. Noch mehr freute er sich aber über seinen Sieges-Blumenstrauß in Wangen im Allgäu. Dort reali-

Kurt Bürgi und verzichtete». Auch Nationalcoach Roger Balsiger bezeichnete Zahners Verhalten als einen Akt der Vernunft.

KRAFTRESERVEN UND STÄRKERE BEINE

Vor Jahresfrist war die Schweizer Meisterschaft in Steinmaur Heules erster sportlicher Wettkampf zwei Tage nach seiner Heirat mit Gattin Vroni. Diesmal hatte der neun Monate alte Sohn Tim die Zieleinfahrt von Vater Christian verschlafen. «Die grösseren Kraftreserven und die stärkeren Beine gaben den Ausschlag. Frischknecht hatte in den Laufpartien immer etwas Mühe. Ich war dort besser. Meist in den Abfahrten kam er dann wieder zurück». Es sei ein ebenbürtiger Kampf gewesen. «Ich fuhr bis auf den Zielstrich voll. Denn eine kleine Unachtsamkeit hätte das Blatt noch wenden können», ist Heule überzeugt.

«IN MEINEM ALTER BIN ICH NICHT MEHR SO GUT ZU FUSS»

Für Thomas Frischknecht ist klar, dass der Stärkste gewonnen hat. «Auf diesem Bo-

sierte Erdin seinen einzigen Triumph in der A-Klasse. Am nationalen Titelstreit von 1957 in Volketswil musste er sich nur vom reputierten Albert Meier schlagen lassen. 1959 nahm Erdin sogar an der Tour de Romandie teil.

STRECKEN MIT 50 PROZENT FUSSLAUF

Erdin kramt gerne in Erinnerungen. «Früher waren die Morast-Strecken viel schwerer. Die Wiesen-Laufpartien machten zum Teil 50 Prozent der Parcours-Distanz aus. Der Körper brauchte viel mehr Zeit zur Erholung». Damals hätte es noch keinen Velowaschdienst und keine richtige Betreuung gegeben. «Die Ersatzräder wurden bei Bäumen bereitgestellt. Wer Glück hatte, konnte davon profitieren und eines in Empfang nehmen. Sonst musste er zu viel Fusslauf absolvieren und gab meist



den ist Heule schwer zu packen. Ich hätte mir ein schnelleres Rennen auf gefrorenem Boden wie in Dübendorf gewünscht. Ich bin in meinem Alter nicht mehr so gut zu Fuss. Ich bewege mich lieber auf dem Velo und bin dort auch stärker». In den Bikerennen wäre er läuferisch nur so dominant, weil alle anderen Biker schlechte Läufer seien.

ALS DIE KETTE AB DEM VORDEREN KETTENBLATT SPRANG

Heule griff in den Laufpartien mehrmals an. «Ich musste wiederholt ein Loch von 5 Sekunden schliessen. Als er mich distanzierte, sprang bei mir auch noch die

Kette ab dem vorderen Kettenblatt. Früher oder später wäre mir aber Christian sowie so davongefahren», rapportierte Frischi.

LUKAS FLÜCKIGER ERREICHTE SEIN ZIEL

Lukas Flückiger war die ganze Saison hindurch vom Pech verfolgt worden. Er setzte deshalb alles auf eine Karte. Und diese Karte hiess Landesmeisterschaft. «Jetzt bin ich sehr glücklich, dass diese Rechnung aufgegangen ist. Schliesslich war ich ja schon an Quer-Weltmeisterschaften bei den Espoirs Vierter und Fünfter. Als ehemaliger Bike-Vizeweltmeister machte ich noch mehr Furore».

auf», blendet Erdin zurück. Auch die ganze Vorbereitungszeit auf die Rennen und der Reinigungsprozess hätten bedeutend mehr Zeit beansprucht.

JEDER RENNFahrER WAR EIN HALBER MECHANIKER

Gemäss Erdin war zu jener Zeit jeder Rennfahrer ein halber Mechaniker. «Er stellte die Velos selber wieder instand. Die Infrastruktur wie Duschen und Garderoben fehlte weitgehend». Beim Quer in Bürglen UR hatte es im Keller Holzfässer mit Wasser. Es gab aber keine Gelegenheit, Wasser nachzuschütten. Deshalb badeten die Teilnehmer aller Klassen im gleichen Dreckwasser. Zum krönenden Abschluss wurde mit der Giesskanne noch etwas warmes Wasser über die verschiedenen Sportler-Körper geleert.

FAST KEINE STARTGELDER

An den Rennen waren Startgelder lange Zeit Rarität. So konnte Erdin die Gebrüder Roger und Eric de Vlaeminck aus Belgien für die topbesetzte Prüfung in Lausen noch für 500 Franken verpflichtet. «Wir hatten trotzdem Mühe, die Moneten zusammen zu bringen. Der Rest musste meist aus der Vereinskasse bezahlt werden». Marcel Erdin hat dank dem Radsport Europa kennen gelernt. Deshalb bereut er von seinen vielen Aktivitäten nichts. Seine OK-Präsi-Funktion wird neu Daniel Parpan übernehmen.



FLORIAN VOGEL GAB SCHON IN DER DRITTEN RUNDE AUF

Florian Vogel gab das Titelrennen schon im dritten Umgang auf. «Nach einem Sturz in einer Abfahrt ging ich duschen. Ich befand mich zu diesem Zeitpunkt an dritter Stelle. Ich spürte, dass ich keine guten Beine und einen schlechten Tag hatte». Vogel wusste, dass sich seine Titelambitionen nie erfüllen würden. «Auch eine taktische Zusammenarbeit mit Frischi war auf diesem Boden nicht möglich».

TARAMARCAZ: HINTERRADDEFEKT

Bis zur letzten Runde führte der international zu den Topcracks zählende Julien Tamarcaz bei den Espoirs. Dann warf ihn ein Hinterraddefekt auf Platz zwei zurück. Der 21jährige René Lang konnte erben. Er war 2004 schon nationaler Juniorenchampion in Aigle geworden. Nun machte er das nationale Emblem Nummer zwei sein eigen. Tamarcaz dagegen bleibt der Junioren-Titel von 2005 in Meilen. Denn vor 12 Monaten riss es ihm in Steinmaur 400 Meter vor dem Ziel den Wechsel vom Rad. Sicher geglaubtes Silber wurde damals zu Bronze. Zum Silberboy avancierte dafür das Bikeas Nino Schurter.

BEI KATRIN LEUMANN DREHTEN DIE RÄDER NICHT MEHR

Als Katrin Leumann bereits deutlich in Führung lag, drehten bei ihr die Räder nicht mehr. Jasmin Achermann liess sich nicht zweimal bitten. Leumann musste sich statt einer geglückten Titelverteidigung mit Silber zufrieden geben.

TITELVERTEIDIGUNG BEIM NACHWUCHS

Vivienne Meyer und Matthias Rupp verteidigten ihre Titel bei den Juniorinnen und Junioren mit Bravour. «Ich bin natürlich auf das Erreichte sehr stolz. Ich produzierte im Morast die üblichen Ausrutscher. Mit zunehmender Distanz wurde es immer schwieriger, konzentriert zu fahren», meinte Meyer.

Matthias Rupp bekundete nur gerade auf den beiden ersten Runden etwas Mühe. «Dann konnte ich meinen Rhythmus fahren. Es lief mir extrem gut. Ich bin unbestritten besser in Form als in der letzten Saison». Das zeigt auch sein Vorsprung von 1:26 Minuten»

HERVORRAGENDE ORGANISATION

Die Organisation durch die IG Radquer Nordwestschweiz verdient ein grosses Lob. Marcel Erdin verrichtete mit seiner Crew einmal mehr hervorragende Arbeit.



Interview mit Nationalcoach Roger Balsiger

Im Schweizer Radquersport muss noch viel Aufbauarbeit geleistet werden

Roger Balsiger (St. Gallenkappel) blickt auf seine erste Saison als Radquer-Nationalcoach zurück. Die Junioren und Espoirs machten einen deutlichen Schritt nach vorne. Trotzdem müssen Nachwuchscoach Roland Schätti (Horgen) und er noch viel Aufbauarbeit leisten.

PETER MEIER

Roger Balsiger, Sie beschickten die Elitekategorie an den Weltmeisterschaften in Treviso erstmals seit fünf Jahren wieder mit fünf und nicht bloss mit drei Fahrern. Welche Ueberlegungen stehen hinter diesem Schritt?

Roger Balsiger: «Wir wollen den Abstand hinter Christian Heule und Simi Zahner kleiner werden lassen. Pirmin Lang als Saison-Entdeckung schaffte erstmals die WM-Limite. Michi Müller und Marcel Wildhaber erzielten spürbare Fortschritte. Alle drei sind näher an das Spitzenduo herangerückt. Jetzt müssen sie den nächsten Schritt vollziehen und auf diesem Niveau internationale Erfahrungen sammeln. Das können sie aber nur, wenn wir ihnen Gelegenheit geben, die wichtigen Rennen zu bestreiten. Wir machen eine Investition in die Zukunft.»

Ist der 32jährige Christian Heule am Platfond seiner Möglichkeiten angelangt?

«Es wird für ihn bestimmt schwierig, nochmals einen Schritt nach vorn zu tun. Wenn überhaupt, so handelt es sich um einen kleinen Schritt. Trotzdem sind die Leistungen des vierfachen Schweizer Meisters, welche dieser seit sechs Jahren mit grosser Konstanz erbringt, höchst bemerkenswert. Ich wünsche Heule, dass er einmal den grossen «Kracher» landen kann. Dieser ist ihm

bis jetzt trotz 21 Top-Ten-Klassierungen im Weltcup verwehrt geblieben.»

Simi Zahner hat in der laufenden Quersaison stagniert

«Simi Zahner konnte sich, zum Teil krankheits- und pechbedingt, gegenüber der Vorsaison nicht steigern. Die Weltspitze wird immer breiter, das Vorrücken an die Kampffront immer schwieriger. Der Biker betreibt seinen Sport mit Herzblut und einem bewundernswerten Trainingsfleiss. Drei bedeutende Kriterienerfolge auf der Strasse und ein Achtungserfolg an der Zeitfahren-WM machen dies deutlich. Erfolge im Spitzensport können aber nicht per Knopfdruck erzwungen werden.»

Bringen die Spitzenbiker die erhoffte Verstärkung?

«Dass die Spitzenbiker Florian Vogel, Ralph Näf usw. eine Verstärkung bringen werden, ist unbestritten. Ich verfolge die weitere Entwicklung mit Interesse. Ich habe allerdings Bedenken, ob die Bike-Topcracks nach einer chargierten Bikesaison noch für eine schwere Quersaison motiviert sind. Bei den Bikern stehen immerhin die Olympiaqualifikation, die Olympischen Spiele und die Weltmeisterschaften auf dem Programm. Ich bin deshalb sehr gespannt, was im nächsten Winter passiert.»

Thomas Frischknecht sagte kürzlich, dass ein Spitzenfahrer heute nicht mehr den Bike- und den Quersport auf Weltelite-Niveau bestreiten könne. Florian Vogel und Ralph Näf sind da anderer Meinung.

«Wenn ich ehrlich bin, so glaube auch ich nicht an das Funktionieren dieser Doppelfunktion. Das Niveau ist in beiden Disziplinen sehr hoch. Deshalb müssen Prioritäten gesetzt werden.»



Bei den Espoirs befindet sich Julien Taramaraz allein auf weiter Flur?

«Dieser wird die nationale Szene weiterhin beherrschen. Nach drei Podesträngen im Superprestige-Wettbewerb und einem zweiten Platz im Weltcup ist er an der WM krass unter seinem Wert geschlagen worden. Daneben setzen wir auf die bisherigen Junioren Matthias Rupp, Gregor Lendenmann, Arnaud Grand, Valentin Scherz usw. Mit diesen Athleten wollen wir die Aufbauarbeit konsequent fortsetzen. Das Ziel ist ein breiteres Kader und vermehrte Konkurrenz, wie das auch bei anderen Nationen der Fall ist. Nach vielen schönen Erfolgen im Weltcup und im Superprestige-Wettbewerb bereitete mir der zweite Rang im Junioren-Nationenklassement an der WM besondere Freude.»

Wer gibt bei den Junioren neu den Ton an?

«Lukas Müller, der Sohn des ehemaligen WM-Medaillengewinners Ueli Müller, ist ein vielversprechendes Talent für die Zukunft. Er startet in der nächsten Saison erstmals bei den Junioren. Er besass in dieser Saison schon die Möglichkeit, bei internationalen Wettkämpfen zu schnuppern. Er machte das auf eigene Regie. Das zeigt das Interesse des Fahrers, Gas geben zu wollen.»

Radquer-Weltmeisterschaften in Treviso

Der Jüngste leitete die Wachablösung ein – Christian Heule guter Achter



Acht Jahre nach Richard Groenendaal (Ho) wurde mit dessen Landsmann Lars Boom erstmals wieder ein Nicht-Belgier Radquer-Weltmeister. Christian Heule erfocht in Treviso (It) als Achter ein neues Bestresultat. Die Leistung von Simi Zahner als 16. darf sich ebenfalls sehen lassen.

PETER MEIER

Der am 30. Dezember 22jährig gewordene Boom ist der jüngste Fahrer im Elitefeld. Wäre er zwei Tage später geboren, hätte er nochmals bei den Espoirs starten müssen. Dort holte er im Vorjahr den Titel. Nun profitierte er von seiner bei drei Weltcupfolgen demonstrierten Form. «Weil das Rennen offen war, griff ich eine halbe Runde vor Schluss vor dem Aufstieg an. Den kleinen Vorsprung von 6 Sekunden rettete ich ins Ziel». Boom ist auf das Erreichte sehr stolz. «2009 will ich das begehrte Emblem in Hoogerheide vor Heimpublikum verteidigen». Schon 2003 wurde der Tulpensohn im italienischen Monopoli Junioren-Weltmeister. 2007 liess er sich in Stuttgart auch das Espoirs-WM-Trikot im Zeitfahren überstreifen.

CHRISTIAN HEULE IST ZUFRIEDEN

Christian Heule ist mit seinem achten Rang zufrieden. Er konnte sich gegenüber dem Vorjahr in Hoogdele-Gits (Be) um einen Platz verbessern. «Ich habe mich in der grossen Spitzengruppe nie richtig gefunden. Zwei Runden vor Schluss befand ich mich noch an 15. Stelle. Am Schluss drehte ich aber auf». Heule spricht von extrem vielen Strassenstücken, auf denen mit dem Hinterradfahren Kraft gespart werden konnte. «Obwohl die Strecke massiver als beim Weltcup von 2006 war, ist die erwartete Selektion ausgeblieben». Der Schweizer Meister zeigte sich vorwiegend in der Defensive. «Wenn ich nach vorne fuhr, verbrauchte ich viel Kraft. Bei der nächsten Tempoverschärfung warf es mich wieder zurück. Ich war ständig am Hinternachfahren». Als Mourey und Wellens in

einer Abfahrt vor Heule stürzten, musste dieser mit einem Balanceakt ausweichen. Simi Zahner ist im Grosskampf «fast gestorben», «doch ich hätte es nicht viel besser machen können». Bei halber Distanz stellte der Bubiker den zwischenzeitlich verlorenen Kontakt mit anderen Fahrern wieder her. «Am Schluss konnte ich ein Loch von 20 Sekunden allein nicht mehr schliessen». Der eben von einer Bronchitis genesene Zahner hielt die Distanz trotz einer einmonatigen Rennpause souverän durch. Dafür erntete er viel Lob.

AUCH DAS RESTLICHE TRIO SCHLUG SICH TAPFER

Pirmin Lang (29.) zeigte sich mehr oder weniger zufrieden. «Ich stolperte zu Beginn wegen John Gadret. Dabei verlor ich etwa zehn Plätze. Nachher ging es mir relativ gut. Die Gruppe vorne kam ohne mich weg. Doch ich denke, es wäre dort nicht wirklich gut gegangen. Hinten konnte ich mein Tempo fahren».

Marcel Wildhaber (37.) ist mit dem Erreichten glücklich. «Ich musste in der zweiten Runde das Velo wechseln, weil ich auf der einen Seite nicht mehr in die Pedale hineinkam. Dabei verlor ich ziemlich an Boden. Nachher konnte ich in der Gruppe mitfahren und es ging gut». Michael Müller erreichte das Ziel an 45. Stelle.

JULIEN TARAMARCAZ IM PECH

Bei den Espoirs blieb dem 20jährigen Julien Tamarcaz der erhoffte Medaillengewinn versagt. Schon nach dem Start drückte ihm ein anderer Fahrer den Wechsel ab. Im ersten Aufstieg fiel an seiner Rennmaschine die Kette heraus. «Die Zwischenfälle kosteten viel Zeit. Am Schluss fehlte mir die Kraft. Auf Platz 28 wurde ich unter meinem Wert geschlagen», meinte der Romand enttäuscht. Der letztjährige WM-Zweite Niels Albert (Be) feierte einen Start-Ziel-Sieg. René Lang belegte als bester Schweizer den guten 17. Rang. Nico Brüngger und Guillaume Dessibourg entledigten sich der Strapazen an 46. und 51. Stelle.



MATTHIAS RUPP SCHNUPPERTE AN EINER MEDAILLE

Matthias Rupp zeigte als Fünfter eine exzellente Leistung. Michael Winterberg auf Rang 12, Arnaud Grand auf Rang 17 und Valentin Scherz auf Rang 18 standen ihm nicht viel nach. Anthony Grand kam als 52. ins Ziel. Zuerst schnupperte Rupp an einer Medaille. Dann war er mit Rang fünf sehr zufrieden. «Das ganze Rennen lief ausgezeichnet. Nach dem Start führte ich vorübergehend. Bei der Treppe gab es jedoch in den technischen Kurven einen Stau und die ersten drei fuhren weg».

Am Schluss wurde Rupp im Kampf um Platz vier von Elvia Silvestri um eine Sekunde geschlagen. «Der Italiener attackierte im Verfolgersextett. Ich folgte ihm und heftete mich an sein Hinterrad». Vorher stopfte Rupp laufend Löcher. «Ich führte viel. Ich biss mich durch und kickte unentwegt. In den Kurven war es extrem rutschig».

«DAS IST MEIN ZWEITGRÖSSTER ERFOLG»

Der Lago Le Bandie scheint Rupp Glück zu bringen. Hier realisierte er im November 2006 als Weltcupdritter seinen bisher grössten Erfolg. Hier kam auch sein zweitgrösster Triumph zustande. Es folgen zwei nationale Meistertitel und der 13. Rang an der Bike-WM in Schottland. Rupp feierte bisher in den Sparten Bike und Quer insgesamt 40 Siege. Zweimal wurde er von einer Bank als grösstes Schweizer Bike-Nachwuchstalents

mit je 10'000 Franken ausgezeichnet. «Die Besten im Quer waren noch ein bisschen schneller. Doch ich werde den Rückstand aufholen», verspricht das Talent.

Die durch den Trainingssturz nötig gewordene Rennpause gab dem jüngsten Spross des Näniker Swisspowerteams die erforderliche Frische. Treviso war das letzte Juniorenquer für Rupp. In der nächsten Saison debütiert er bei den Espoirs. In der bevorstehenden Bikesaison startet er aber nochmals als Junior.

HANKA KUPFERNAGEL ZUM VIERTEN MAL WELTMEISTERIN

Die Deutsche Hanka Kupfernagel eroberte bei den Frauen schon ihr viertes Quer-WM-Trikot. Die amtierende Zeitfahren-Weltmeisterin liess Marianne Vos (Ho) und Laurence Leboucher (Fr) nur Silber und Bronze übrig. Die einzige Schweizerin Lise Müller landete in 33. Position.

NATIONALCOACH ROGER BALSIGER IST SEHR ZUFRIEDEN

Nationalcoach Roger Balsiger zog ein sehr erfreuliches Fazit. «Bei den Junioren landeten wir als zweitbeste Nation ein tolles Ergebnis. Bei den Espoirs hatte ich klar mehr erwartet. Das Ergebnis bei den Damen entspricht der Realität. Dort sind wir nicht weiter vorn. Christian Heule und Simi Zahner zeigten eine grossartige Leistung. Summa summarum bin ich sehr zufrieden. Auch mit der ganzen Quersaison».



Weltradsport-Verband ehrt Radsport-Journalist Peter Meier

Am Rande der Radquer-Weltmeisterschaften im norditalienischen Treviso gratulierte der irische UCI-Präsident Patrick McQuaid dem langjährigen Mitarbeiter des Swiss Cycling Journals zu seiner fünfzigsten WM-Teilnahme

Es ist wohl ein einmaliges Jubiläum, das der Pfäffiker Radsport-Journalist Peter Meier (69) im norditalienischen Treviso feiern konnte, möglicherweise ein Rekord für die Ewigkeit: 1959 nahm der Zürcher Oberländer erstmals als Reporter an einer Radquer-Weltmeisterschaft teil: in Genf gewann damals der Italiener Renato Longo. Seither hat Meier keine Radquer-Weltmeisterschaft mehr verpasst. Grund genug für den Weltradsport-Verband UCI, den langjährigen Mitarbeiter unserer Zeitung auszuzeichnen: UCI-Präsident Patrick McQuaid höchstpersönlich liess es sich nicht nehmen, im prall gefüllten Pressezentrum der Weltmeisterschaften in Treviso Peter Meier die Anerkennung des Weltradsportverbandes für die Berichte von fünfzig

Cross-Weltmeisterschaften in Folge auszudrücken und überreichte dem sichtlich gerührten Meier vor den versammelten Radsport-Journalisten einen Pokal. „Es ist eine große Ehre für mich“, freute sich Meier in einer kurzen Dankesrede und erinnerte dabei kurz an die Arbeitsbedingungen, die sich in den vergangenen Jahren so rapide geändert haben. Schließlich kann das Urgestein des schweizerischen Radsport-Journalismus nicht nur auf fünfzig Radquer-Weltmeisterschaften zurückblicken, sondern berichtete auch von unzähligen Straßen- und Mountainbikerennen im In- und Ausland. Einer der Höhepunkte der langen Karriere war dabei die Funktion als Pressechef der Weltmeisterschaften 1980 in Wetzikon. Und noch im November 2007 fungierte Meier als Presse-Verantwortlicher der Radquer-Europameisterschaften in Hittnau. Ans Aufhören denkt der 69-jährige indes noch lange nicht: schon heute plant Peter Meier, seine Teilnahme an den Radcross-Weltmeisterschaften im Januar 2009 im niederländischen Hoogerheide.

Text/Foto: Armin M. Küstenbrück

WORLD- CUP SIEG VON KARIN MOOR IN BELGIEN

Karin Moor aus Vordemwald gewann den ersten World-Cup Lauf in Kortrijk B mit 25 Punkte Vorsprung auf Mireia Abant-Condal Spanien und Gemma Abant-Condal Spanien

Bei den Herren stellten sich die Fahrer die Frage „was geht hier ab“ als sie die sehr schweren Sektionen am Sonntagmorgen erblickten. Die Sektoren hatten unendlich viele hohe und weite Sprünge und waren sehr Lang. Roger Keller aus Freienstein belegte den achten Platz, Punktgleich mit dem sechsten und siebten und 4 Punkte hinter dem zweiten Platz! Loris Braun Bourrignon erreichte mit dem neunten Platz sein bestes Resultat Gewonnen hat, Benito Ros Charral Spanien vor Carles Diaz Condina Spanien und Karol Serwin Polen.



BMX Trainingscamp in den USA

«Sunny California»



Die Rennpause zwischen den ersten zwei EM Läufen in Frankreich und den kommenden zwei in Holland haben die beiden Schweizer BMX-Rider Pascal Seydoux und David Graf für einen Trainingsaufenthalt in Californien genutzt.

Knapp einen Monat lang hatten wir Zeit, um uns in Huntington Beach bei sommerlichen Temperaturen für die olympische Saison 2008 den Feinschliff zu verpassen. Während in der Schweiz die Minustemperaturen besonders das Techniktraining auf der Bahn nicht gerade angenehm machten, konnten wir dort von Temperaturen um die 20 Grad bestens profitieren. Auch die Ausdauereinheiten und die harten Sprinteinheiten fielen uns um einiges leichter bei Sonnenschein und dem Rauschen des Meeres. Für die sehr wichtigen, schnellen Trainingsgegner war auch gesorgt, die US Pro's erschienen zahlreich für die Gatetrainings auf den Strecken. Während den wenigen Ruhetagen haben wir meine Schwester Rachel im nahe gelegenen San Diego besucht - sie absolviert dort während ein paar Wochen einen Sprachaufenthalt. Die besinnliche Weihnachtszeit verbrachten wir grösstenteils auf den Trails in Sheep Hills. Silvester nutzten wir, um uns die Strandpromenade in Venice Beach anzuschau-

en. Später feierten wir den Jahreswechsel in Hermosa Beach.

Alles in allem konnten wir uns hier bestmöglich vorbereiten. Wir sind in Form und

höchst motiviert für die anstehenden wichtigen Events. Jetzt gilt es Daumendrücken!

Infos und Fotos

www.pascalseydoux.ch, www.davidgraf.ch



1. Runde des Juniorenkaders an Altdorf

Ziel: Junioren-EM 2008 im eigenen Land

Das Juniorennationalkader im Radball besteht aus 5 Teams und jedes dieser 5 Teams träumt davon, die Schweiz an der Junioren Europameisterschaft am 2. / 3. Mai in Bazenheid (SG) vertreten zu dürfen. Die 1. von 3. Qualifikationsrunden wurde in Altdorf gespielt und der 1. Tabellenführer heisst nicht ganz unerwartet Altdorf.

RA. Das Team RMV Altdorf spielte bereits mit Simon Marty und Sandro Lechtaler an der letzten EM in Frankreich und wurde 5. im Schlussklassement. Sie gelten in diesem Jahr ebenso wieder als Favorit, wie das Ersatzteam vom letzten Jahr mit dem RV Sirmach mit Sven Korn und Christian Leuenberger. Diese beiden Teams gilt es zu schlagen, wenn jemand mit dabei sein will an der EM 2008. Dies gilt sicher für Rafael Wohlgensinger und Andreas Ammann vom RMV Mosnang. Der RMV Mosnang ist Veranstalter dieser EM 2008 und nur zu gerne würde die beiden Mosliger vor ihrer Haustüre an der EM teilnehmen. Ein weiteres gutes Juniorenteam kommt aus Oftringen mit Sämi Niklaus und Micha Bhend. Die Prognosen sagen voraus, sie werden sich wohl kaum für die EM qualifizieren, aber sie können das Zünglein an der Waage spielen, was auch für den RMV Pfungen gilt mit Benjamin und Severin Waibel. Sie werden betreut vom ehemaligen Weltmeister Marcel Bosshard.

ALTDORF MIT GROSSEN NERVEN

Die ersten Spiele zeigten schnell, dass die beiden Favoriten plus Mosnang wohl den Ton angeben werden in diesen Ausscheidungen. In der Tabelle führt nach der 1. Runde Altdorf mit dem Punktemaximum von 12 Punkten vor Sirmach mit 9, Mosnang und Oftringen mit je 4 Punkten und Pfungen mit 0 Punkten. Die 2. Qualifikationsrunde findet am 14. Februar in Sirmach statt. Die 3. und letzte Ausscheidung findet dann in Mosnang statt am 28. Februar.

www.hallenradsport-em08.ch.



Sechstagerennen Stuttgart

Franco Marvulli: Kreuzbandriss nach der Siegerehrung...

Franco Marvulli hat sich beim Sechstagerennen in Stuttgart bei einem Misstritt einen Kreuzbandriss im rechten Knie und eine Meniskus-Quetschung zugezogen. Das Olympia-Projekt mit der Teilnahme im Madison an der Seite Bruno Risis scheint trotz der Verletzung nicht gefährdet.

(Si) Nach der Einkleidung ins Leadertrikot in der Nacht vom Montag auf den Dienstag schaute Franco Marvulli hinter sich, als er eine Treppe hinunter stieg. Dabei verpasste der Zürcher einen Tritt, stürzte und zog sich die Verletzung zu. «Der Zwischenfall ärgert mich unheimlich -- vor allem auch deshalb, weil ich in dieser Saison bei allen Sechstagerennen auf der Bahn nie gestürzt bin», sagte Marvulli. Er unterzog sich am Dienstagmorgen in einem Spital in Stuttgart einer genauen Untersuchung mit Kernspintomographie, worauf die Diagnose rasch feststand.

Marvulli war am Dienstagabend bei der Präsentation der Teams zugegen und bestritt sogar noch das erste Rennen. Dann entschloss er sich zur Aufgabe: «Ich konnte das Knie nicht zu 100 Prozent belasten.» Der Sixdays-Crack begab sich am Mittwoch nach Arosa, wo einige der weltbesten Kreuzband-Spezialisten Ferien verbringen.

Dr. Weiler bestätigte Franco Marvulli, dass er seine berufliche Tätigkeit als Radprofi weiterhin ausüben könne. Der Zürcher: «Ich muss drei Wochen an Krücken gehen. Das Velofahren stellt aber kein Problem dar. Der Zustand des Knies kann sich nicht weiter verschlimmern. Ich kann einfach mein rechtes Bein nicht ganz strecken und beugen. Und nach Peking muss ich mich einer Operation unterziehen.»

Bei dem von Dreier-Teams bestrittenen Sechstagerennen in Stuttgart wurde Marvulli für die letzte Jagd durch Guido Fulst ersetzt. Bruno Risi und Alexander Aeschbach erreichten mit dem Deutschen den 2. Platz mit drei Punkten Rückstand auf das Trio mit den Deutschen Robert Bartko und Leif Lampater und dem Belgier Iljo Keisse.

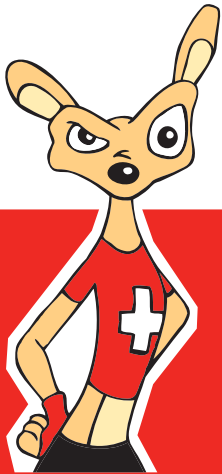
Sechstagerennen Berlin

Risi/Marvulli Sieger in Berlin

(Si) Bruno Risi und Franco Marvulli haben das 97. Berliner Sechstagerennen gewonnen. Der Urner und der Zürcher holten in der letzten Nacht einen Rundenrückstand auf und siegten letztlich mit neun Punkten Vorsprung auf das deutsche Paar Guido Fulst/Leif Lampater.

Für Risi handelte es sich um den 52. Sixjours-Erfolg seiner Karriere, für Marvulli um die Nummer 19. Mit diesem Triumph erhielten die Madison-Weltmeister die Bestätigung, dass Marvullis Kreuzbandriss im rechten Knie - herrührend von einem Sturz auf einer Treppe beim Sechstagerennen Stuttgart (siehe Text nebenan) - zumindest im Moment keine gravierenden Nachwirkungen zeitigt.

Zusammen mit seinem deutschen Partner Christian Lademann erreichte Alexander Aeschbach in Berlin den guten 3. Rang.



www.swiss-cycling.ch

Liebe Velofahrerin, Lieber Velofahrer,
Für viele ist der Radsport der beste Sport, den es gibt. Wir tun es alle sehr gerne, egal ob als Freizeitfahrer oder als Leistungssportler. Auf der Strasse, in den Bergen, allein oder zusammen. Wie jeder Radfahrer möchten wir von Swiss Cycling vorwärts

gehen, mit und für Euch, den Radsport weiter entwickeln. Wir möchten mehr in den Sport investieren! Dafür braucht es mehr Mitglieder und mehr Marketing. Kosten für Marketing und Administration zahlen wir lieber an unsere Sportler und deswegen haben wir zwei tolle Angebote:

Werde Mitglied im Marketingteam von Swiss Cycling!

Wir möchten mehr... Mehr Nachwuchsförderung und generell mehr Investitionen in den Sport. Aber das geht nicht ohne unsere Mitglieder. Bist du schon Mitglied von Swiss Cycling und...

- ist Radfahren dein Sport, egal welche Disziplin?
- maximal 25 Jahre alt
- möchtest gerne etwas extra Taschengeld dazu verdienen
- gehst gerne zu Rennen und Veranstaltungen wie Nationale und Internationale Meisterschaften in der Schweiz (meistens am Wochenende)

Helfe mit bei der Anwerbung von neuen Mitgliedern als

Marketing Assistent bei Swiss Cycling!

Wir bieten dir:

1. eine Provision von 10% der geworbenen Mitgliederbeiträge
2. Akkreditierung für die zu besuchenden Rennen und Meisterschaften
3. Ein Swiss Cycling T-shirt, key-cord, Kugelschreiber und Schlüsselanhänger
4. Einen gemütlichen und lehrreichen Trainingsabend im Haus des Sports in Bern
5. Vergütung aller Transportkosten und Mahlzeiten für die Einsätze

Ein Beispiel: Du generierst 20 neue Mitglieder an einem Tag. Eine Mitgliedschaft kostet 65 CHF, dann verdienst du circa 130 CHF an dem Tag. Kommen noch dazu gratis Mahlzeiten, Akkreditierungen und die Transportkosten. Nicht schlecht oder !?

Bist Du interessiert und hast du Lust, zur Weiterentwicklung des Radsports in der Schweiz beizutragen? Dann sende bitte eine Email an Tom Vinkenvleugel (tom.vinkenvleugel@swiss-cycling.ch) mit dem Betreff: 'Marketing Assistant' und der Angabe deines Namens, Mitgliedernummer, Disziplin und den gewünschten Arbeitsregionen (Kantone).

Wenn du noch Fragen hast, kannst du natürlich immer anrufen:
031 359 72 33 (Mo bis Fr. 9.00–12.00 Uhr / 13.00–16.00 Uhr)

Werden Sie Mitglied im Übersetzungsteam von Swiss Cycling!

Bei Swiss Cycling, dem schweizerischen Radsport-Verband, laufen alle Fäden des Radsportes in der Schweiz zusammen. Ein 10 köpfiges Team koordiniert und lenkt die 8 Disziplinen und die vielen Teilbereiche des Verbandes.

Für dieses Team suchen wir per sofort mehrere

Assistent/-innen für das Übersetzer Team

Sie erhalten verschiedene Dokumente zum Übersetzen von Deutsch auf Französisch:

- Medienmitteilungen
- Webseiteninhalte
- Protokolle
- Sportspezifische Texte
- Weitere Dokumente

Sie haben:

- Muttersprache Französisch
- Exzellente Deutschkenntnisse mit dem nötigen Wortschatz aus dem Sportbereich
- Gute Microsoft Office Kenntnisse

Wir bieten:

- Entlohnung nach übersetzten Zeilen
- Die Möglichkeit, die Arbeitsbelastung selber einzuteilen (wer aus dem Team zuerst dazukommt, die Übersetzung zu machen, erhält jeweils den Auftrag)
- Die Möglichkeit von zu Hause aus zu arbeiten

Wenn Sie diese Aufgabe anspricht und Sie bereit sind, diese Herausforderung anzunehmen, senden Sie Ihre Bewerbung vorzugsweise elektronisch an viktor.ander matt@swiss-cycling.ch

Kontakt

Swiss Cycling, Viktor Andermatt, Haus des Sports, Talgutzentrum 27, Postfach 606, 3063 Ittigen.
viktor.ander matt@swiss-cycling.ch

Kommüssärsausbildung bei Swiss Cycling

KOMMISSÄRE AUSBILDEN: RENNEN (UND ZUKUNFT) SICHERN

Der Radsport braucht auch in Zukunft Kommissäre für gut organisierte Radrennen. Swiss Cycling hat sein Ausbildungskonzept für Kommissäre überarbeitet und erweitert. Swiss Cycling setzt seine Ausbildungs-Offensive fort – auch im Kommissärsbereich. Radsport-Interessierte sollen damit die Möglichkeit erhalten, mit dem Besuch eines Grundkurses eine neue Laufbahn einzuschlagen und dem Radsport weiterhin verbunden zu bleiben.

Neu im Ausbildungsprogramm stehen neben dem bewährten Ausbildungsmodul in der Fachrichtung «Strasse, Querfeldein und Bahn» zwei neue Fachrichtungen: MTB und BMX.

Für Perspektiven ist auch in der Funktionärs-Laufbahn gesorgt: Als Funktionär auf nationaler oder gar internationaler Ebene sind Kommissäre verantwortlich für die ordnungsgemässe Abwicklung von Radsport-Veranstaltungen. Um sich das nötige Basiswissen als Rüstzeug für diese anspruchsvolle Aufgabe zu holen, bietet Swiss Cycling einen Basiskurs für Kommissäre an. Zu diesem Grundlagenmodul sind alle Interessierten zugelassen, welche das 20. Lebensjahr erreicht haben und sich für den Schweizer Radrennsport engagieren wollen.

WEITERBILDUNGSPFLICHT

Der Kommissär-Kurs von Swiss Cycling ist modular aufgebaut: Nach

KURSANGEBOT 2008

Kurs Grundausbildung Strasse, Quer, Bahn, MTB.

Sprache dt / französische Module werden separat ausgeschrieben.

Samstag, 16. Februar 2008 und Sonntag, 17. Februar 2008 (Ort noch offen)

Bedingungen: Alterslimite 20-50 Jahre, Mindestteilnehmer 10 Personen

Der Grundkurs für BMX Kommissäre wird zu einem späteren Zeitpunkt ausgeschrieben.

Prüfung Grundausbildung:

Samstag, 25. Oktober 2008 in Ittigen BE, Haus des Sports

Kursanmeldungen bitte über sandra.schuetz@swiss-cycling.ch mit folgenden Personenangaben:

Name, Vorname, Adresse, Geburtsdatum, E-Mail Adresse, Disziplin

dem 2 Tage dauernden Grundlagenmodul vom 16./17. Februar kann das Erlernte in einem Praktikum während 5 Rennen praktisch umgesetzt werden. Das zweite Modul der Kommissärsausbildung erfolgt dann als Weiterbildung je nach Fachrichtung in mehreren Stufen bis zur UCI Lizenz (siehe Ausbildungsstrukturen: Strasse, Quer, Bahn, MTB, BMX).

Seit 2006 wird zudem eine sogenannte «D-Lizenz» für Kommissäre geben, die nach Abschluss der Grundausbildung vergeben wird. Wer in der Folge die fünf praktischen Einsätze absolviert und die Prüfung erfolgreich absolviert, steigt auf und erhält die C-Lizenz.

Ergänzung Medallenspiegel 2007



SILBER / ARGENT



Heinz Frei
Handbike
WM/CM
UCI Paracycling
Bordeaux 2007
Zeitfahren / Contre la montre hommes



BRONZE



Ursula Schwaller
Handbike
WM / CM
UCI Paracycling
Bordeaux 2007
Zeitfahren / Contre la montre

J+S Ausbildungsangebote

Lnr	Kursnummer	Kursname	Datum
Grundausbildung			
100116	TI 5208	Leiterkurs Outdoor	14.-19.4.08
120397	TG 741.1/08	Leiterkurs Outdoor	5.-10.5.08
79816	JS-CH 79816	Leiterkurs Outdoor	9.-14.6.08
79776	JS-CH 79776	Leiterkurs Outdoor	7.-12.7.08
72456	GR 414/08	Leiterkurs Outdoor	24.-29.8.08
120469	AG 109.8	Leiterkurs Outdoor	6.-11.10.08
120398	TG 741.2/08	Leiterkurs Radball/Kunstradfahren	5.-10.5.08
121416	JS-CH 121416	Leiterkurs Radball/Kunstradfahren	6.-11.10.08
Weiterbildung 1			
80216	JS-CH 80216	Coaching und Taktik	12.1.08
106196	JS-CH 106196	Ethik im Radsport	26.1.08
122645	BS 340/08	Ethik im Radsport	8.11.08
79904	JS-CH 79904	Fahrtechnik Bahn I	24.-27.10.08
120068	JS-CH 120068	Fahrtechnik BMX II	2.-4.5.08
79899	JS-CH 79899	Fahrtechnik MTB I	2.-4.5.08
123333	JS-CH	Fahrtechnik Quer I	16.-18.5.08
79902	JS-CH 79902	Fahrtechnik Strasse	2.-4.5.08
121969	SRB 221108	Grundlagen Sportbiologie	22.11.08
121983	SRB 121983	Kondition	23.11.08
61340	SRB 61340	Kondition	23.11.08
121971	JS-CH 121971	Konditionsfaktoren im Radrennsport	9.-12.10.08
121970	JS-CH 121970	Konditionsfaktoren im Radrennsport	16.-19.10.08
61337	SRB 170808	Koordinative Fähigkeiten	17.8.08
123286	JS-CH 123286	Mentales Training I	22.11.08
104556	VD 161.08	Modul Fortbildung	26.4.08
122044	SRB 240508	Modul Fortbildung	24.5.08
100996	TI 62208	Modul Fortbildung	7.6.08
123331	JS-CH	Modul Fortbildung	7.8.08
72445	GR 453/08	Modul Fortbildung	25.10.08
123330	JS-CH	Modul Fortbildung	25.10.08
123332	JS-CH	Modul Fortbildung	9.11.08
121972	JS-CH 121972	Trainingsplanung	29.11.08

Mehr Informationen zu J+S und Kursprogramm unter → www.baspo.ch
 Oder direkt bei unserem Ausbildungschef: roland.richner@swiss-cycling.ch

Weiterbildung 2			
122587	BL 266/8	Testlehre	18.-19.10.08
123101	SRB 011108f	Testlehre	1.-2.11.08
79976	JS-CH 79976	Eignungsabklärung	7.-8.11.08
121975	JS-CH 121975	Fahrtechnik Bahn II	24.-27.10.08
61236	JS-CH 61236	Fahrtechnik MTB II	24.-26.10.08
61296	JS-CH 61296	Fahrtechnik Quer II	16.-18.5.08
Spezialisierung			
121979	JS-CH 121979	Kaderkurs	8.3.-4.10.08
80036	JS-CH 80036	Zentralkurs	6.-7.12.08
79976	JS-CH 79976	Eignungsabklärung	7.-8.11.08
121975	JS-CH 121975	Fahrtechnik Bahn II	24.-27.10.08
61236	JS-CH 61236	Fahrtechnik MTB II	24.-26.10.08
61296	JS-CH 61296	Fahrtechnik Quer II	16.-18.5.08
Expertenausbildung			
68739	JS-CH 68739	Expertenkurs 1. Teil (Herbst)	11.-13.9.08
121978	JS-CH 121978	Expertenkurs 2. Teil	5.-10.5.08
121976	JS-CH 121976	Expertenkurs 2. Teil	9.-14.6.08

Club Maillot d'Or

Auszeichnung für die besten Junioren

Der Club Maillot d'Or hat die besten Junioren und den erfolgreichsten Verein ausgezeichnet. Die vor sieben Jahren vom damaligen Verbandspräsidenten Fritz Bösch (Lyss) ins Leben gerufene offizielle Supportervereinigung von Swiss Cycling bestimmt jeweils die Rennen um die Challenge Club Maillot d'Or.

SiDie Preisgewinner der Challenge Club Maillot d'Or 2007: 1. Silvan Dillier (Schneisingen/Fricktaler Cycling Team). 2. Claudio Imhof (Sommeri/Fricktaler Cycling Team).



3. Gil Jacot-Descombes (Camorino/VC Lugano). -- Vereine: 1. Fricktaler Cycling Team.

Der Club Maillot d'Or tritt als Promoter und Förderer des Schweizer Nachwuchses

im Strassenradrennsport auf. Die bekanntesten Rennen der Challenge sind der GP Rüebliland und die Tour du Pays de Vaud, die über je vier Etappen führen. In diesem Jahr kommt neu als Schlussveranstaltung die Züri-Metzgete am 7. September dazu.

Neben der Challenge setzt sich die Supportervereinigung für die Förderung des Nachwuchses aller Disziplinen durch projektgebundene finanzielle Beiträge ein. Mindestens 80 Prozent der finanziellen Mittel werden für Projekte eingesetzt.

RS Spitzensport

Feldgrünes Trainingscamp für MTB-Cracks



Seit November 2007 absolvieren die sechs MTB Fahrer Severin Disch, Pascal Meyer, Fabian Giger, Michel Luginbühl, Lukas Kaufmann und Nino Schurter die Spitzensport-RS in Magglingen. Nicolas Siegenthaler ist im Namen von Swiss Cycling verantwortlich für die Betreuung der Schweizer MTB-Cracks. Er berichtet über seine ersten Erfahrungen.

Meine Arbeit besteht aus der Planung, Vorbereitung und Leitung der Trainingseinheiten. Dabei konzentriere ich mich ganz auf die sportlichen Aspekte der Ausbildung, wobei ich einen engen Kontakt mit dem Leiter der militärischen Ausbildung,

mit Franz Fischer, pflege. Letztlich geht es darum, den Ausbildungsgang für die Athleten so optimal wie möglich zu organisieren. Denn die Chance, unter dermassen guten Bedingungen trainieren zu können, gilt es auf alle Fälle zu nutzen. Zudem können wir auch mit dem Sportwissenschaftler Louis Heyer zusammenarbeiten, der die Entwicklung der Fahrer mit einem elektronischen Trainingstagebuch genauestens begleitet. Ein von ihm selbst entwickeltes Hilfsmittel, das äusserst wertvoll ist.

Im November haben wir in Lyss für fünf Wochen begonnen. In dieser Zeit lag der Schwerpunkt bei der militärischen Ausbildung. Dementsprechend waren in dieser Zeit die Trainingsbedingungen nicht so gut.

Trotz Schlafmangel und hoher Intensität war die Ausbildung in dieser Zeit sehr gut, was auch für die Motivation der Athleten spricht.

In der 6. Woche stand der Wechsel nach Magglingen auf dem Programm. Es war offensichtlich, wie die Qualität der Trainings in dieser Zeit markant anstieg. Zweimal wöchentlich im Kraftkeller, zweimal Lauftraining. Das Basis-Ausdauertraining fand auf dem Bike, auf dem Strassenvelo und auf dem Spinning wheel statt. Dazu gab es auch Langlauf-Einheiten.

Die konzentrierte Zusammenarbeit mit den Athleten über einen längeren Zeitraum habe ich dazu genutzt, Neues zu testen. So wollte ich die Gelegenheit am BASPO

Wie erlebst Du die ersten Wochen der SPISPO RS?

Fabian Giger: «Besonders die ersten 5 Wochen habe ich als sehr hart empfunden, waren wir doch dem normalen Militärdienst unterstellt. In Lyss in der Kaserne durften wir jeweils um 5.45 Uhr aufstehen, und so kam die Erholung viel zu kurz. Als Folge daraus war auch die Trainingsqualität nicht so hoch wie gewünscht. Seit wir aber in Magglingen sind, sieht alles ganz anders aus und wir können uns in fast allen Bereichen ideal vorbereiten.»

Was hat sich für Dich im Trainingsalltag zu früher verändert?

Severin Disch: «Da ich zur Zeit wie ein Profi leben kann, kann ich das Training viel besser planen und kann die verschiedenen Trainings auf den ganzen Tag verteilen. Auch für die Regeneration (wie z.B. Massage und Sauna) kann ich mir mehr Zeit nehmen, das war früher wegen meinem 100% Arbeitspensum nicht möglich.»

Fragen an Athleten: Wo siehst Du den grössten Nutzen der Spitzensport RS

Nino Schurter: «Der grösste Nutzen sehe ich für mich, dass ich in Magglingen sehr eng mit meinem Trainer Nicolas Siegenthaler

zusammen arbeiten kann. Zudem profitieren wir von einem idealen Umfeld für Training und Erholung.»

Welche Bedeutung hat die SPISPO RS für Dich?

Nino Schurter: «Die SPISPO RS ist eine optimale Lösung für ehrgeizige wehrpflichtige Athleten die sich voll auf den Sport konzentrieren wollen. Gäbe es diese Lösung nicht, müsste ich eine ganze Saison aussetzen.»

nutzen und etwa koordinative Fähigkeiten unter realitätsnahen Bedingungen verbessern. Ich arbeitete mit zwei Athleten in einem Parcours mit 9 Posten. Je drei Posten für Schultergürtel, Rumpf und Beine. Jeder Posten dauerte rund 50 Sekunden und

war jeweils gefolgt von einer Übung für die Koordination (10-15 Sekunden). Insgesamt dauerte der Parcours 10 bis 12 Minuten, in denen ich intensiv kontrolliert, korrigiert und motiviert habe. Dies war möglich, weil die jeweils anderen Athleten in dieser Zeit auf der Laufrunde oder auf dem Spinning Wheel waren. Nach Abschluss des Parcours sind die Athleten mit dem Bike nach Magglingen gefahren – auf unterschiedlich schweren Wegen. Mit der Bahn kamen sie zurück nach Magglingen und absolvierten den Parcours erneut. Diesen «Rundkurs» (Parcours und Abfahrt, unterbrochen von der Bergfahrt mit der Bahn) absolvierten die Athleten drei Mal!

ZUKUNFT

In Zukunft möchte ich die individuell festgelegten sportlichen Ziele mit den Athleten erreichen. Bei Nino ist das die Qualifikation für die Olympischen Sommerspiele in Peking. Das ist eine sehr hohe Hürde, denn der Verdrängungskampf um die drei Plätze unter den besten Schweizer Bikern wird enorm anspruchsvoll werden. Immer mit dem Minimalziel eines Olympia-Diploms. Für die anderen fünf Teilnehmer am RS Spitzensport-Lehrgang sind die Ziele mit einem weiteren Horizont gesteckt. Bei ihnen steht Olympia 2012 in London im Zen-

trum.

Persönlich habe ich versucht, trotz dieser intensiven Zusammenarbeit in Magglingen meine anderen Athletinnen nicht zu vernachlässigen. Maroussia Rusca bei den Elite-damen, Vivienne Meyer, Karin Rappo und Lorraine Truong bei den Juniorinnen und Valentin Berset bei der Jugend verdienen die volle Förderung, damit auch Sie ihr Talent eines Tages vollumfänglich entfalten können.

Dazu ist die Trainerbildung entscheidend. Deshalb werde ich ab 2009 wieder auf die Schulbank zurückkehren, um mein Wissen für die Förderung dieser jungen Athleten zu erweitern.

VISIONEN

Im Bereich Spitzensport muss Swiss Cycling ein konkretes Projekt entwickeln. Allein die Formulierung, man wolle mit einer bestimmten Zahl von Athleten nach London fahren, genügt nicht. Was wir brauchen ist ein «Konzept Spitzensport Swiss Cycling» mit konkreten Etappenzielen. Es gilt frühzeitig, alle nötigen Rahmenbedingungen (Anzahl Athleten, Selektionskriterien für Kader, Trainingslager, Trainer) zu bestimmen.

NICOLAS SIEGENTHALER

SIEGENTHALER WURDE IN BIEL AUSGEZEICHNET

Der Trainer des Jahres im Bieler Seeland heisst Nicolas Siegenthaler.

Aus mehreren Vorschlägen der beiden Sportredaktionen «Bieler Tagblatt» und «Journal du Jura» bestimmte die 17-köpfige Jury zum Bieler Trainer des Jahres 2007 Nicolas Siegenthaler. Der 49-jährige Lehrer wurde schon in den letzten Jahren von Swiss Olympic und der Stadt Biel für seine Verdienste ausgezeichnet. Leichtathletik, Ski und Volleyball gehörten zu seinen Lieblingssportarten, bis er das Mountainbike entdeckte.

Nicolas ist diplomierter Trainer von Swiss Olympic und bei Swiss Cycling für die Mountainbiker zuständig. Sein «Paradepferd» ist Nino Schurter, der international zu mehreren Erfolgen kam.

DV 2008

Wahlvorschläge für den Vorstand

Wählen Sie das Vorstandsteam der Zukunft von Swiss Cycling. An der kommenden Delegiertenversammlung soll der Vorstand von Swiss Cycling wieder komplettiert werden. Zur Wahl stellen sich verschiedene Exponenten des Schweizer Radsports. Sie ergänzen die drei verbleibenden Vorstandsmitglieder Melchior Ehrler (Präsident), André Jolidon und René Walker.

Gemäss den neuen Pflichtenheften ist der Vorstand funktionspezifisch gegliedert. Die Kandidaturen sind deshalb auch auf die entsprechenden Funktionen verteilt, um zu zeigen, vor welchem Hintergrund diese Personen Swiss Cycling im jeweiligen Bereich strategisch langfristig weiterbringen können.

Die Fragen

- 1:** Vorgesehene Funktion
- 4:** Wohnort / Résidence
- 5:** Jahrgang / Année de naissance
- 6:** Berufliche Tätigkeit / Profession
- 7:** Ausbildung / Formation
- 8:** Club
- 9:** Radsport-Erfahrungen (aktiv)
- 10:** Funktionärs-Erfahrungen
- 11:** Darum bewerbe ich mich für ein Amt im Vorstand von Swiss Cycling:
- 12:** Das fasziniert mich am Radsport

1: GPK

Markus Schmidig

- 4:** Brunnen SZ
- 5:** 1983
- 6:** Bankangestellter
Crédit Suisse
- 7:** Kaufmann
- 8:** VC Aegeri
- 9:** Aktiver bis U23 Nati
- 10:** Ich denke momentan ist eine Umbruchstimmung in der Führung wahrzunehmen. Es wird eine gute Truppe gesucht, die an einem Strang zieht. Ich denke ich kann dieser Truppe durch mein Wissen und meinen Tatendrang auch noch einen Teil zum Umbruch in eine gute Zukunft hinzufügen. Ausserdem wäre es für mich eine grosse Herausforderung der ich mich gerne stellen würde.
- 11:** -
- 12:** -

1: OFFEN

Bani Müller

- 4:** Luterbach
- 5:** 1950
- 6:** Selbständig im Bereich Bedachungen, Gerüstbau und Festzeltvermietung
- 7:** -
- 8:** VC Luterbach
- 9:** Trainer Strasse
- 10:** Organisator im Strassenradsport
- 11:** -
- 12:** -

1: FINANZEN

Martin Bundi



- 4:** Untervaz
- 5:** 1980
- 6:** • Alfina Treuhand AG Treuhänder / Steuerberater.
• bundi services and adventure (selbständig) Betrieb einer Tankstelle / Vermieter von bundicycling.ch.
• bundicycling.ch (Bikefachgeschäft) zuständig für den administrativen Bereich / Buchhaltung / Steuern / Personalwesen
- 7:** Treuhänder mit eidg. Fachausweis / MWST-Experte FH, Master-Studium in MWST / in Ausbildung zum dipl. Treuhandexperten
- 8:** VBC Landquart, biketeam.gr / Team
- 9:** Teilnahme Junioren WM Mountainbike 1997 / div. Mountainbike und Strassenrennen im Juniorenanter / Freeride und Marathonrennen bis heute.

- 10:** Vorstand biketeam.gr, Presse / Vorstand Langlaufclub Chur, Technischer Leiter / Betreuung von Spitzensportlern betreffend Steuern und Vertragswesen (Mountainbike und Langlauf)
- 11:** Weil mich der Radsport sehr interessiert und ich mich für den Schweizer Radsport einsetzen will. Weiter empfinde ich es als sehr wichtig, für den Ausgleich im Vorstand ein Vertreter aus einem Tourismusgebiet und dem Kanton Graubünden zu haben sowie jemand, der noch aktiv an der Basis des Radsport ist.
- 12:** Freiheit / Natur / körperliche Herausforderung / Technik

1: GÖNNER

Andreas Mäder

- 4:** Wiedlisbach
- 5:** 1971
- 6:** Regionalleiter «Mitte» TCS
- 7:** Betriebsökonom FH, Versicherungsfachmann FA
- 8:** VC Jura Wiedlisbach
- 9:** Hobbyradfahrer, Präsident Radmarathon.ch
- 10:** -
- 11:** Schweizer Zweiradsportler, egal in welcher Disziplin, sind internationale Spitze. Mir macht es Spass Teil einer erfolgreichen Gruppierung zu sein. Wird es gelingen auch künftig in dieser Topliga mitzumischen? Wird es gelingen auch in Zukunft einem breiten Publikum die Faszination des Zweiradsportes rüber zu bringen? Trotz der vielleicht im Moment etwas labilen Grosswetterlage möchte ich gerne meinen Teil zur erfolgreichen Radsportzukunft beitragen.
- 12:** Das Gefühl von Freiheit, gekoppelt mit der Freude an Geschwindigkeit und das Erleben der Natur, ob alleine, in der Gruppe, auf der Strasse oder im Gelände, dieses erfüllende Feeling nach einer ausgiebigen Tour, zufrieden die bleierne Schwere der Beine aber die gelöste Leichtigkeit im Kopf zu spüren, dieses Gefühl ersetzt jeden Therapeuten! Das ist meine Faszination des Radsports. Ich behaupte, fast jeder kann irgendetwas davon für sich in Anspruch nehmen.

1: KOMMUNIKATION

Emilie Reist

- 4:** Sur la Croix, 1071 Rivaz (VD)
- 5:** 1979
- 6:** Kandidatin am Master in Sport Administration & Technologie
- 7:** Fachhochschule Wallis, Studiengang «Wirtschaftsinformatik» (FH)
- 8:** Cyclophile Lausannois
- 9:** An mehrere populären Velorennen mitgemacht (Grand Raid Cristalp Héremence-Grimentz, Gruyère Cycling Tour, Cyclotour du Léman, Le Châble-Mauvoisin, Le Bison Franco-Suisse, L'Alex Moos, Giron du Nord Vaudois...). Mitglied Frauenteam «Giant Women Cycling Team Romandie»
- 10:** Software-Ingenieur, Informatik-Projektleiterin, PostFinance – Bern
- 11:** Mit meinem Nachdiplomstudium (Master in Sport Administration & Technologie) an der ETH Lausanne möchte ich meine berufliche Zukunft ganz auf den Sportsektor, sprich Radsport ausrichten. Der Aufgabenbereich „Kommunikation“ stellt für mich die

Herausforderung dar, Ideen sowie das Image von Swiss Cycling (Betrieb und Angebote) aufzuwerten. Eine offene und konstruktive Kommunikation, betriebsintern sowie mit den lokalen und kantonalen Verbänden und den Mitgliedern ist – meiner Meinung nach – der Schlüssel für eine erfolgreiche und kontrollierte Projekt-Ausführung.



12: Radsport ist eine Lebensschule. Faktoren wie die Achtung der Natur, das Verhalten im Strassenverkehr oder der Durchhaltewille sind nur kleine Bestandteile des Radfahrens. Als kompetitiver Sport welcher sehr anspruchsvoll ist, braucht es viel Wille und Mut sich für die Welt des Radsports zu entscheiden. In unserer fortwährend bewegungsarmen Welt bewundere ich unsere jungen Nachwuchs-sportler welche sich für den Radsport begeistern. Damit diese Motivation nicht verloren geht, möchte ich mich für den Radsport einsetzen.

1: OFFEN

Johannes Gysin

- 4:** Lyss
- 5:**
- 6:** Leiter Entwicklung Fahrni Fassadensysteme, Lyss
- 7:** Erfahrung im Projektmanagement und Kenntnisse im Rechnungswesen
- 8:** RC Olympia Biel

- 9:** Hobbyradfahrer, Präsident Radmarathon.ch
- 10:** Präsident RC Olympia Biel- Bienne, Vizepräsident und Sekretär Regionalverband Seeland Cycling, Vorstandsmitglied ASOC, Präsident Pro Radsport Seeland, OK Präsident Berner Rundfahrt seit 2007, vorher 6 Jahre Vizepräsident, Hobby Radfahrer
- 11:** Mithilfe zur Gesundung von Swiss Cycling

1: KOMMUNIKATION

Alain Bovay

- 4:** St. Légier s/Vevey
- 5:**
- 6:** Direktor Résidence les Laurelles,

- Montreux; Gemeinderat von St-Légier-La Chiésaz
- 8:** VC Montreux
- 9:** Junior und Amateur Fahrer beim VC Montreux und später VC Ren
- 10:** Während 30 Jahren Sportjournalist unter anderem bei 24 Heures; Ehemaliges Vorstandsmitglied VC Rennaz-Sport

- 11:** Beitragen zur Intensivierung der Anstrengungen damit der Schweizer Radsport wieder einen guten Draht zu den Jungen, der Bevölkerung und den Medien findet.

1: SPONSORING

Mattia Galli

- 4:** Roveredo
- 5:** 1980
- 6:** Gründer und Geschäftsführer WSP Worldsport Promotion AG, Sport Management Agency
- 7:** 1987-1996 Schulen in Roveredo
1996-2000 Kantonale Handelsschule SCC – Bellinzona- diplomiert in Juni 2000
2002- Universität Wirtschaft (noch nicht beendet)
- 8:** -
- 9:** Anfänger bis Elite 2 Jahre
- 10:** Sportlicher Leiter (Team Fidibc.com)
- 11:** Man muss immer mindestens einen Tessiner im Vorstand haben
- 12:** Radsport war früher mein Job. Jetzt hat mein Job zu 50% mit Radsport zu tun.

1: OFFEN

Viviano Roberto

- 4:** Vezia
- 5:** 1960
- 6:** Finanzchef öffentliche Hand
- 7:** -
- 8:** -
- 9:** Kommissär Swiss Cycling Tessin, ehemaliger Strassenfahrer VC Mendrisio, Kantonalwahl Tessin
- 10:** Directeur sportif, Juge National B, diplomierter Sportmanager Swiss Olympic
- 11:** Ich will aktiv etwas zur zukunft des Schweizer Radsports beitragen
- 12:** -

1: QUALITÄTSSICHERUNG, KONTAKTE ZU DEN CLUB

Doris Turin

- 4:** Goumoens (VD)
- 5:** 1957
- 6:** Lehrerin
- 7:** Seminar
- 8:** RV Höngg / VC Echallens
- 9:** -
- 10:** - TdS, Mitarbeit für Heini Müller an der Marschtabelle und verschiedenen anderen Aufgaben : 1977-1989
- UCI im CCP (conseil du cyclisme professionnel) 1997-2001. Funktionen : Übersetzerin und Interpretin (Französisch, Deutsch und Spanisch) für O. Ludwig und M. Indurain
Tour de Suisse : 1999-2004, Funktionen : Live-Ticker auf der Webseite der TdS während dem Rennen. Übersetzungen, live-chats und Interviews
- Tour du Pays de Vaud 2002 à 2007: Sekretariat und Rennbüro
- Commissions de Vélodromes Romands und 3 jours d'Aigle seit 2004, Sekretariat und Rennbüro, Übersetzungen und Verbindungen schaffen mit der Deutschschweiz
- ACCV : seit 2003, Kassier und Delegier-



te/Interpretin für ACCV am Verbandsrat SC, Verbindungen schaffen mit der Deutschschweiz

- Funktionär : Commissaire C (Bahn und Strasse) Stagiaire

11: Meine Prioritäten :

- Mich dafür einsetzen, damit der Nachwuchs seinen Traum realisieren kann. Ihnen helfen die Ziele, die sie sich gesetzt haben zu erreichen.
- Dahin zu arbeiten, damit jeder junge lizenzierte Sportler sich in diesem herrlichen Sport, der der Radsport ist, entfalten kann.
- Die Beziehungen von Swiss Cycling gegenüber den Organisatoren der Rennen, den Athleten und den Radsportbegeisterten zu verbessern und gewährleisten.
- Dazu beitragen das Image unseres Verbandes gegenüber den Mitgliedern zu verbessern, das Vertrauen dem Verband gegenüber wieder herstellen helfen.
- Die Leidenschaft und Liebe zum Radsport weitergeben, die mir mein Vater vermittelt und gelernt hat. Die Erfahrungen austauschen, die ich seit vielen Jahren gesammelt habe in diesem Sport und Swiss Cycling von den vielen Kontakten auf nationaler und internationaler Ebene profitieren lassen.

12: - Die Wettkämpfe in allen Spezialitäten des Radsports.

- Die taktischen Aspekte der Rennen.
- Die Vielseitigkeit der Rennen und der Disziplinen, für mich vor allem aber auf der Bahn und Strasse.
- Die Dynamik und Schönheit der Verbindung Sportler, Rennrad und Natur.
- Die Begeisterung für den Radrennsport ist durch meinen Vater gewachsen, ein ehemaliger Berufsfahrer, der viele Jahre für den Radsport gewirkt hat. Er hat mich von klein auf eingeführt, seine Leidenschaft übermitteln und auch mich für immer mit dem Radsport verbunden.

1: GÖNNER

Christian Zucol

- 4:** -
- 5:** -
- 6:** -
- 7:** -
- 8:** RV Wezikon
- 9:** -
- 10:** -
- 11:** -
- 12:** -

1: RECHT UND ANITDOPING

Stefan Pfister



- 4:** Muhen
- 5:** 1972
- 6:** Rechtsanwalt / Sportmanager MAS EHSM
- 7:** Rechtsstudium

Universität Freiburg: lic. iur., mit Zusatz «Europarecht»; Rechtsanwalt; Nachdiplomstudium Hochschule für Sport Magglingen: Sportmanager MAS

- 8:** RMV Reiden
- 9:** MTB-Downhill, Freeride-Marathon, Dual-Slalom, Marathon
- 10:** Vizepräsident RMV Reiden, Funktionär (MTB) Swiss Cycling
- 11:** Mit meinem Wissen und meiner Erfahrung will ich zur weiteren positiven Entwicklung von Swiss Cycling beitragen.
- 12:** Der Radsport gibt mir viel. Es ist vor allem dessen Vielseitigkeit, die mich fasziniert.

140. Delegiertenversammlung Swiss Cycling

EINLADUNG ZUR DV IN LUTERBACH

Wir freuen uns, Sie gemäss Statuten zur 140. Delegiertenversammlung von Swiss Cycling einzuladen. Der Anlass findet statt am Samstag, 15. März 2008, 10h00, in Luterbach (Kanton Solothurn). Versammlungsunterlagen sowie Antwortkarten wurden am 06. Februar 2008 per Post an Ehrenpräsidenten / Ehrenmitglieder, Kantonal-/Regional-/Fachverbände, Kommissionen, Veteranenabteilung und Sektionen verschickt.

Ort / Lieu:

Turnhalle Luterbach, Turnhallenstrasse 4542 Luterbach

Zeit / Horaires:

09h00 – 10h00 Kaffee / Café
 10h00 – 12h00
 140. Delegiertenversammlung
 12h15 – 12h30 Apéro
 12h30 – Lunch, anschl. Unterhaltung mit Überraschung

Lunch/Bankett:

Bestellung mittels Antwortkarte obligatorisch. Bezahlung vor Ort (CHF 40.00 / Person ohne Getränke)

Bestellte und nicht abgeholte Bankettkarten werden in Rechnung gestellt. An der Tageskasse können keine neuen Bankettkarten bezogen werden. Abmeldungen sind bis 7 Tage vor der DV bekannt zu geben!

TRAKTANDENLISTE

15. März 2008 in Luterbach (SO)

1. Begrüssung / Eröffnung
2. Wahl der Stimmzähler und des Wahlbüros
3. Totenehrung
4. Genehmigung der Traktandenliste
5. Protokolle
 - 5.1. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 17.3.2007 in Carouge-Genf
6. Jahresbericht 2007
7. Schwerpunkte und Zielsetzungen des Verbandes
8. Anträge Statutenänderung
9. Jahresrechnung 2007 und Entlastung des Vorstandes
 - 9.1. Jahresrechnung 2007
 - 9.2. Bericht der externen Kontrollstelle
 - 9.3. Bericht der Geschäftsprüfungskommission
 - 9.4. Entlastung der Mitglieder des Vorstandes
10. Verbandssanierung
11. Wahlen
 - 11.1. Wahl von weiteren Vorstandsmitgliedern
 - 11.2. Wahl der externen Revisionsstelle
12. Anträge von Mitgliedern
13. Ehrungen
14. Verschiedenes
13. Delegiertenversammlung vom 7. März 2009, Haus des Sports in Ittigen

Wertvolles Fachwissen gesammelt am MTB-Kongress in Paris

Am Ende der internationalen Mountainbike-Saison habe ich eine Einladung des FFC erhalten, um mein Konzept zur allgemeinen physischen Vorbereitung in den Bereichen Mountainbike CC, Downhill, 4Cross und BMX vorzustellen.

Da die Qualität der Redner sehr hoch war, habe ich einen Moment gezögert. Die meisten sind Wissenschaftler oder Forscher im Bereich der Sportwissenschaft, oft mit Unidiplomen oder sogar Dokortiteln. Nach einer Diskussion mit meinem Verband, hat mich Roland Richner offiziell beauftragt, und so bin ich als offizieller Swiss-Cycling-Verehrer für drei sehr bereichernde Tage nach Paris gereist.

Am Donnerstag 15. November, bin ich abends sehr herzlich von den FFC-Verantwortlichen empfangen worden.

Am darauffolgenden Morgen habe ich mir die verschiedenen Vorträge im Plenum angehört. Ein Thema, das oft erwähnt wurde, war die Kraft im Zeitfahren, auf der Bahn... und im BMX. In diesem Bereich arbeiten die Franzosen sehr präzise, indem sie zahlreiche und regelmässig Einsätze mit Hilfe von Systemen wie dem Power Tape oder SRM tätigen. Ein Sprecher, der für das Team « Française des Jeux » arbeitet, hat sich zum Thema Aerodynamik (CX) im Radsport geäussert. Er hat die Wichtigkeit dieses Faktors für die Strassenrennen, aber auch für Downhill, 4Cross und BMX hervorgehoben. Seine Tests mit ventilierten Helmen (Helmen mit Löchern) haben ergeben, dass dadurch ein Tempoverlust von 3% gegenüber flachen Helmen entsteht.



Am Nachmittag gab es jeweils didaktische Workshops zu den Themen, die am morgen behandelt worden waren. Ich habe mich entschieden, am Workshop zur Kraft im BMX und 4Cross teilzunehmen. Ein Trainingsmodul mit dem DH- und 4Crossteam von Ernst Schurter, wo ich sowohl bei der Theorie wie bei der Praxis vorsprechen sollte, war für das darauffolgende Wochenende geplant. Ich war sehr erstaunt, als ich sah, dass Gérard Quintin, als Trai-

ner mehrfacher Olympia- und WM-Goldmedaillengewinner im Bahnradsport, an einem BMX-Workshop teilnahm. Ich habe gesehen, dass die Franzosen sich bereits aktiv für die Olympischen Spiele in Peking vorbereiten, sei es im physischen Bereich oder im Bezug auf das Material. Die Diskussion handelte vor allem von der Kraftentwicklung bei der Kniebeugung (mit Hilfe der Maschine « Ariel », die sowohl für Tests als auch für das Training eingesetzt wer-



den kann.) Die Kleidung der Fahrer und die technischen Entwicklungen (man spricht von einem eventuellen Wechsel der integrierten Schaltung) stehen im Vordergrund der Diskussionen. Die Franzosen greifen auch auf die Bahn und das 4Cross zurück, um zusammen den Start im BMX zu trainieren.

Am Freitag abend erwartete mich nach dem Abendessen eine Überraschung : Eine

Gruppe von ca. 10 Seminarteilnehmern hat mich ins Zentrum von Paris eingeladen, um an einer Inlineskating-Tour teilzunehmen. So habe ich das für die Weihnachtszeit geschmückte und beleuchtete Paris zusammen mit Tausenden von anderen Teilnehmern und einer Polizeieskorte durchfahren können – ein unvergessliches Erlebnis !

Am Samstag morgen habe ich meine Arbeit zur allgemeinen physischen Vorbereitung vorstellen können. Ich habe vor allem auf ein spezielles Modul hingewiesen : Das « Circuit Training mit spezifischer orientierter Koordination ». Es handelt sich um einen Parcours mit 9 Posten (drei für den Oberkörper, drei für den Rumpf und drei für die Beine) von einer Dauer von ungefähr 45 bis 50 Minuten, gefolgt von 10-15 minutigen Übungen für die Muskelkoordination.

Am Nachmittag konnten sich die Trainer für verschiedene Workshops einschreiben. Zur meiner grossen Verblüffung haben sich sowohl Gérard Quintin als auch Absalon-Trainer Gérard Brocks für meinen Workshop eingeschrieben. Dass wir das Material zur Verfügung hatten, um konkret ein paar Auszüge aus dem Programm vorstellen zu können, hat sehr zur ausgelassenen und sympathischen Stimmung beigetragen.

Ich war sehr erfreut darüber, dass ich meine Überlegungen zur PPG und zur Kraftentwicklung im Mountainbike vortragen konnte. Gérard Brocks hat sich ebenfalls zum Training der Kraftentwicklung geäussert, sowohl mit als auch ohne Velo, und der Austausch war sehr bereichernd.

Bei anderen, weniger formellen Diskussionen wurden andere Themen wie die spezifische Vorbereitung für die Olympischen Spiele in Peking erwähnt. Man sprach auch vom Smog-Problem in der Stadt.

Ebenfalls erwähnt wurden diverse Fragen

in den Bereichen Doping und Prävention. Die Tour de France-Gesellschaft hat die Dinge seriös angepackt und organisiert eine Tournee in ca. zwanzig französischen Regionen, um die jungen Fahrer der Clubs zu treffen und zu informieren. Dazu hat die Tour de France-Gesellschaft ihr eigenes Bildungsmaterial entwickelt. Es gibt sogar einen Workshop in Form von Theaterstücken zu Doping und dessen indirekten Schäden. Ich habe die Gelegenheit genutzt, um das « Cool and Clean »-Projekt von Swiss Olympic vorzustellen, welches bei den Franzosen auf grosses Interesse gestossen ist, sodass sie sogar an einer Partnerschaft auf internationaler Ebene interessiert wären.

Am Samstag abend bin ich spät und erschöpft, aber sehr zufrieden über meinen Paris-Aufenthalt zu Hause angekommen. Ich habe gesehen, dass die französischen Trainer bereit sind, viele Kompetenzen und Erfahrungen zu teilen, unabhängig der Nationalität des Gegenübers. Ich bin überzeugt, dass es sehr wichtig ist, solche « bilateralen Beziehungen » mit der FFC zu pflegen und warum nicht, für die Deutschschweizer, dasselbe mit den deutschen oder österreichischen Verband zu versuchen. Ich habe bereits eine Einladung für das Seminar des FFC von 2008 erhalten und hoffe, dass ich diesmal von meinem technischen Direktor Roland Richner, oder von anderen Kollegen begleitet werde.

Ausserdem möchte ich zum Schluss festhalten, dass ich jetzt der Überzeugung bin, dass wir (die Swiss Cycling-Mountainbike-Trainer), auf dem richtigen Weg sind. Zweifel, Bescheidenheit und unbezahlte Arbeit sind das, was uns weiterbringt, um unsere Ziele zu erreichen : Emotionen durch Erfolge bei Grossenveranstaltungen wie EM, WM und Olympia.

NICOLAS SIEGENTHALER

Radsport im Wandel

Veränderung verschlafen?

Swiss Cycling wird im Jahr 2008 125 Jahre alt. So lange schon sind die Radsportler in der Schweiz organisiert. Gut 100 Jahre lang war unser Sportgerät mehr oder weniger klar definiert. Das Rennvelo war die Basis für alle sportlichen Aktivitäten. Vor gut 20 Jahren schwappte aber ein neuer Fahrrad-Typ von den USA nach Europa über und machte auch vor der Schweiz nicht halt. Das Mountain Bike.

RENÉ WALKER

Sowohl die UCI wie auch SRB/Swiss Cycling taten sich am Anfang schwer mit den wilden, bunt gekleideten Typen welche sich waghalsig über Stock und Stein in Wäldern und Bergen bewegten. Rasch sprach man von einem Trend. Doch die Trendsportart schaffte es in Rekordzeit ins Olympische Programm. 1996 feierte man in Atlanta Premiere und mit Thomas Frischknecht war ein Schweizer Radsportler von Anfang an in der Weltspitze dabei.

Aber was ist heute? Was ist mit der Trendsportart Mountain Bike? Wirft man ein Blick auf die Zahlen des Branchenverbandes VeloSuisse stellt man eindeutig fest, dass von Trend keine Rede mehr sein kann. Im Gegenteil – was vor gut 20 Jahren in die Schweiz überschwappte war kein Trend sondern eine Revolution! Das Fahrrad als Sportgerät hat sich grundlegend verändert.

Während bis vor ca. 20 Jahren gut 95% aller verkauften Fahrräder welche für den Sportgebrauch vorgesehen waren Rennvelos waren sind es heute gerade mal 13'000 Stück. Dem gegenüber stehen 140'000 neu verkaufte Mountain Bikes! Tendenz beim Rennvelo sinkend, beim Mountain Bike steigend.



Typ	2006	2005	2004	2003	2002
MTB 26»	137'952	135'000	136'000	121'000	120'000
Rennvelo	13'000	14'200	12'000	11'500	11'000
Cross/Touren/Trekking 28»	10'800	10'600	13'000	11'000	16'000
Kids Sport 20-24»	27'100	26'200	30'000	26'100	28'800
Citybikes 26»+28»	77'359	69'000	66'000	79'000	68'000
Kinder-Velos 20-24»	22'659	22'000	22'000	18'400	19'200
E-Bikes	3'181	1'792			
Tandem, Faltvelos, etc.	7'235	2'048			
Total	299'286	280'840	279'000	267'000	263'000
Anzahl Fahrräder	3'900'000	3'900'000	3'900'000	3'800'000	3'800'000
Anzahl Beschäftigte	6'100	6'000	6'000	6'000	6'000
Branchenumsatz	630'000'000	620'000'000	600'000'000	620'000'000	600'000'000

140'000 Menschen in der Schweiz kaufen also 2006 ein Fahrrad um sich damit sportlich zu betätigen. Sei es als Rennfahrer, Hobbybiker oder einfach um als Freizeitsportler etwas für die eigene Fitness zu tun. Alles Radsportler und somit alle potentielle Kunden für Swiss Cycling und seine Vereine.

Jedoch stellen wir über die letzten Jahre hinweg fest, dass wir immer mehr Mit-

glieder verlieren, dass immer mehr Klubs wegen Inaktivität aufgelöst werden. Beim genaueren Hinschauen wir man rasch erkennen, dass sowohl Swiss Cycling wie auch viele Vereine für die mit deutlichem Vorsprung grösste Gruppe von Radsportlern kaum passende Angebote hat. Praktisch alle Angebote im Mountain Bike Sport basieren auf grossem Engagement Privater.



René Walker (33) wurde an der Delegiertenversammlung 2007 als jüngstes Mitglied in der Swiss Cycling Geschichte in den Zentralvorstand gewählt. Walker ist seit 1995 unter anderem als Veranstalter (UCI Hors Category Rennen in Bern), Mitglied der FK MTB, Organisator vom MTB Nachwuchs-Camp sowie Manager von Ralph Näf eine umtriebige Kraft im Schweizer Mountain Bike Sport.“

Das eine Zielgruppe von 140'000 Personen für Sponsoren und Mitglieder-Beitrags-Kalkulation sehr interessant sein dürfte steht ausser Frage. Aber weshalb tut sich Swiss Cycling denn so schwer diesem Zielpublikum gerecht zu werden? Ist es die über 100 jährige Tradition in welcher das MTB im Radsport keine Rolle spielte? Sind es Grossanlässe wie die Tour de France welches als Millionenunternehmen den Fokus auf den Strassenradsport richtet? Oder ist es schlicht die Angst vor der Veränderung?

Fakt ist, dass Swiss Cycling zur Genesung in der finanziellen Situation und des Images unbedingt ein starkes Sanierungskonzept braucht. Hierfür hat der Vorstand mit der Einsetzung von Viktor Andenmatt, als Geschäftsführer sowie der Reorganisation auf der Geschäftsstelle einen ersten wichtigen Meilenstein gesetzt. Die Umsetzung der geplanten Sanierungsmassnahmen wird ein weiterer Meilenstein sein. Hier ist die solidarische Mithilfe der Vereine und jedes einzelnen Mitgliedes notwendig.

Unabdingbar wird aber auch ein Umdenken in den „SRB-Köpfen“ sein! Die politische, strategische und sportliche Ausrichtung des Verbandes muss sich zwingend mehr an der mit Abstand grössten Gruppe innerhalb der Schweizer Radsport-Familie orientieren. Ein solcher Schritt wird mittel- und langfristig mehr Talente und Mittel für alle Swiss Cycling Sparten und Disziplinen bringen.

Erfolgreiche Vereine

Beispiel: RC Gränichen

Während zahlreiche alte Vereine einen stetigen Mitglieder-Rückgang zu vermelden haben gibt es auch positive Nachrichten. Innovative Clubs welche – dank Ausrichtung auf den Mountain Bike Bereich – einen Zuwachs und grosse Erfolge vermelden können.

1919 wurde der RC Gränichen aus dem Kanton Aargau gegründet. Heute zählt der Klub 211 Mitglieder, davon 55 Jugendliche. MTB Junioren Nationaltrainer Beat Stirnemann ist Mitglied und Leaderfigur im RCG. Stirnemann ist überzeugt: „Hätten wir um 1990 nicht stetig mehr auf den Mountain Bike Sport gesetzt hätten wir heute nicht diesen Erfolg!“. Bereits 1994 gab es in Gränichen Trainings für Kinder. Die Nachfrage wuchs stetig. Heute wird in vier Trainingsgruppen, von den Pfüderis bis zu den Rennfahrern, trainiert. BMX, Quer und Kriterium Veranstaltungen sind mit im Tätigkeitsprogramm aber heute ist der RC Gränichen ein eigentlicher Mountain Bike Club.

Neben Beat Stirnemann als J+S Experte hat der Verein über 12 weitere J+S Leiter welche aktiv in Trainings und Lagern dabei sind. Erfolgreichsten Gränicher ist Florian Vogel welcher bereits mehrere SM- (auch Quer!!), EM- und WM-Medaillen gesammelt hat und im engeren Kreis der möglichen Teilnehmer der Olympischen Spiele 2008 steht. Neben Vogel stehen weitere Athleten wie Kathrin Stirnemann, Bettina Schmid, Esther Süss oder Steffen Wesemann als Aushängeschilder in den Reihen der Aargauer.

Gränichen ist längst ein Trainingsstützpunkt für Mountain Biker aus der ganzen Schweiz geworden. Für das Mittwochstraining reisen Sportler gar aus der Ost- und Westschweiz an. Ein klares Indiz dafür, dass solche Angebote in der Schweiz Mangelware sind.

Innovativ ist Gränichen, wo schon zwei Mal MTB-Schweizermeisterschaften ausgetragen wurde, auch in anderen Bereichen. So entsteht zurzeit gerade ein Mountain Bike Lehrpfad. Eine wichtige Grundlage zum Ausüben der Sportart sowie zum Erlernen der Technik.

Informationen der Veteranenvereinigung

HERZLICHE GRATULATION



Bei recht guter Gesundheit kann am 11. Febr. unser Ehrenveteran Adolf Huber, Mühlestr. 13 in 8912 Obfelden (044 761 43 72) seinen 90. Geburtstag feiern.

Mit Freude und Hingabe besorgt er heute noch seinen Haushalt und den Garten. Als Präsident vom VC Obfelden und der Veteranen Vereinigung Bezirk Affoltern war er stets mit dem Radsport eng verbunden. Lieber Adolf, wir wünschen Dir Gesundheit, alles Gute und dass Du noch lange Zeit in Deinem schmucken Heim verbringen kannst.

INFO TERMINE

01- März: - Ablauf Termin Einsprachefrist Protokoll Tagung Winterthur 2007. - Meldefrist für Anträge z.Hd. Obmänner-Tagung. - Bewerbung für Tagung 2008 schriftlich an J. Marty. Der Weihnachtswunsch, dass sich ein Veranstalter meldet, blieb leider unerfüllt, hiemit ein letzter Aufruf! - 29. März: - Obmänner Tagung 12.00 Kronfeld Oberhasli - 25. April: - Kegel-Meisterschaft, letzter Termin für Resultatabgabe. Die St. Galler Kollegen haben als Erste ihre recht guten Resultate gemeldet. - 21. Mai: - Anmeldefrist für Teilnehmer Sternfahrt / Stuubete. - 31. Mai: - Sternfahrt / Stuubete Landhotel Ochsen Ernetschwil SG. - 05. Juli: -Ablauf Zahlungsfrist für Ferienwoche Davos. - 30. Aug. - 06. Sept: - Ferienwoche Hotel National in Davos Platz. - 30. Aug: Meldeschluss für SRB und Veteranen Ehrungen. - 30. Sept: - Meldeschluss für Totenehrung. - 25. Okt: - Veteranen Tagung in ?. - Behördenverzeichnis ist aktualisiert und kann abgerufen werden bei info@swiss-cycling.ch

OBMÄNNER – TAGUNG 29. MÄRZ

Zu dieser traditionellen Zusammenkunft treffen wir uns wiederum im Rest. Kornfeld in Oberhasli, wo das Treffen um 12.00 mit dem gemeinsamen Mittagessen beginnt. Die Vereinigungen werden mit einer 2 er Delegation zur Teilnahme eingeladen, ebenfalls sind die Ehrenveteranen als Gäste willkommen. Bei rechtzeitiger Anmeldung bis am 22. März an Marty 055 282 11 13, wird ab Bhf. Oberglatt Süd ein Abholdienst durch Hugo Schmucki organisiert. Neben den üblichen Traktanden, dürfte einmal mehr Swiss Cycling für Gesprächsstoff sorgen, mit dem DV-Bericht vom 15.3. Luterbach. Auch die Tagung 2008 beschäftigt uns mehr, als uns lieb ist, hier sollte eine Lösung auf längere Sicht hin gesucht und gefunden werden. Wir zählen auf Eueren vollzähligen Besuch, Einladungen folgen rechtzeitig.

WIR GEDENKEN OSKAR HAEUSLER NIEDERÖNZ EHRENMITGLIED

(23.6.1911 – 20.01.2008)



Nach einem reich erfüllten Leben wurde er am Morgen des 20. Januar, für uns überraschend von seinen Altersbeschwerden erlöst. Oskar hat seine letzte Tour angetreten und von seinem geliebten Radfahren Abschied genommen. Voller Dankbarkeit blicken wir zurück, was er uns gewesen ist und was er uns gegeben hat. Er trat 1936 dem SRB bei, dem er bis zum Tode die Treue hielt und in verschiedenen Chargen diente, was mit der Ehrenmitgliedschaft verdankt wurde. Ein echter Radsportfreund der alten Garde, der noch im Alter von über 90 Jahren fast täglich

seine Velotour machte und aktiv am Verbands-geschehen teil nahm. Er besuchte 27 Tagungen und war an 25 Ferienwochen dabei. Als ältester Teilnehmer wurde er 2001 an der Tagung in Würenlingen mit dem „Ferdilöffel“ ausgezeichnet und in Pfungen 2005 erhielt er die Urkunde für die 75 Jahre Mitgliedschaft. Ein Dankeschön für Deine Mitarbeit, wir werden Dich vermissen, den Angehörigen entbieten wir unser Beileid. Aus Dankbarkeit

Josef Marty Häuptling

AUS DEN REGIONALEN VEREINIGUNGEN

Region Aarau: 16.2. GV 14.00 Borna Rothrist mit Apéro, anschl. Imbiss, Neumitgl. Willkommen, Entsch. an Obmann, Deine Teilnahme würde uns freuen.

Bezirk Affoltern: 09.2. GV. 14.00 Krone Hedingen anschl. Imbiss gemütl. Beisammensein, bringt neue Kollegen mit. Entsch. An Obmann. 17.3. + 14.4. Kegeln 19.30 Post Hedingen. Bist Du auch dabei? Herzl. Grat. Adolf Huber wird am 11.2. 90 Jahre jung!

Basel + Umgebung: 02.2. Hock 15.00 Brauner Mutz. 01.3. GV 16.30 Brauner Mutz anschl. zNacht, Gemütlichkeit, Neumitgl. Willkommen. Wo sind die Basler Veteranen?

Bern + Bern Land: - Einladung zur GV folgt.

Biel - Seeland: 09.2. GV 14.00 Kirchengemeindehaus Bözingen anschl. gemütl. Beisammensein bei Speis + Trank. Entsch. an Liliane. Bitte vollz. Neue Kollegen sind Willkommen.

Bezirk Laufenburg. Wir Gedenken Hans Haselbeck Etzgen, Exkassier der am 08.12. von seiner schweren Krankheit erlöst wurde, den Angehörigen entbieten wir unser Beileid!

Bezirk Rheinfelden: 19.2. + 11.3. Kegeln 14.00 Bhf. Möhlin, Komm auch Du und mach mit, Dabei sein ist wichtig!

Schaffhausen: 16.2. GV 14.00 Schützenh. Langenried Neuhausen mit Imbiss gemütl. Hock. Entsch. an Wäschle Hans. Alle Schaffhauser ab 50 plus sind Willkommen.

Schwyz: 16.2. GV. 14.00 Alpenrösli Lachen mit Preisvert. Jassen + Kegeln, Imbiss, Gemütlichkeit. Entsch. Fahrgel. an Obmann. Bitte vollz. Neue Kollegen willkommen.

Solothurn: 01.3. GV 14.00 Jurablick Gretzenbach, Imbiss + Kameradschaftspflege gehören dazu. Entsch. Fahrgel. an Frieda Küpfer. Wir er-

warten auch Dich! Neue Kollegen willk. Solothurner 50 plus meldet Euch!

St. Gallen: Kegel-MS: Tolle Beteiligung, 1. Näf Walter, 2. Dudli Dorith, 3. Rechsteiner Peter. Bravo!

Thurgau: 02.2. GV 14.00 Altersheim Frauenfeld mit Imbiss in froher Runde, Entsch. Fahrgelegenh. an Obmann, neue Kollegen sind willk. Bisch Duch auch dabei?

Uri: GV toller Erfolg. 77 Teiln. 7 Gäste, 22 Entsch. 8 Todesf. 2 Austr. 20 Eintr. 240 Bestand. Souverän, bemerkenswerter, familieärer und zügiger Verlauf, reichhaltige Tombola. Infolge Todesfall in der Fam. von Obmann Ruedi Loretz führte der Vorstand durch die GV. 25./26.2. Kegel-MS 16.00 - 20.00 Rest. Albert Erstfeld. Wir wollen die Spitzenres. von 2007 bestätigen! Mitmachen kommt vor dem Rang!

Winterthur + Umgeb: 09.2. GV. 14.00 Hirschen Wülflingen, Imbiss, gemütlicher Runde. Vollz. Erscheinen wird erwartet, neue Mitgl. willk. Entsch. Fahrgelegenh. Obmann. 08.3. Hock 14.00 Rösli Seen. Ganzes Jahr jed. Di. Wandern Spez. Plan od. Vereinbarung.

Zug: 01.3. GV. 13.30 Kreuz Cham mit Tombola, Imbiss frohes Beisammensein. Bitte vollzählig, Entsch. Fahrgelegenh. an E. Röllin. Bringt neue Kollegen mit! Zuger 50 plus meldet Euch.

ZH-Oberland: 16.2. GV. 14.00 Schönau Hinwil mit Ehrungen, anschl. Imbiss, Gemütlichkeit, Entsch. Fahrgelehenh. an Obmann, auch Du wirst erwartet! Neumitgl. Willk.

Zürich + Umgeb: 02.2. GV. 13.45 Rest. Felsenberg Zürich anschl. Imbiss, Pflege der Kameradschaft. Entsch. an Toni Gächter. Zürcher ab 50 plus sind dabei, auch Du bist eingeladen und willk.!

CLUBS

Club-Nachrichten können im SWISS CYCLING-Journal platziert werden. Jeder Club hat die Möglichkeit, seine Aktivitäten bekannt zu geben.

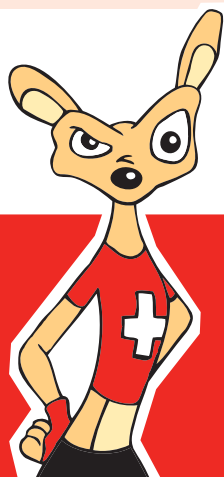
Tipps: Die Mitteilungen müssen sehr kurz gehalten werden. Ein Beispiel dazu: Mustertext: RC Muster. 16.11.03 GV, 17 h Rest. Elefant, Witikonstr. 279, /3.12. Senioren-Chlausfeier, 16 h Rest. Domino / 17.12. 18 h Winterwanderung zum Loorenkopf. Diese Texte erscheinen nur dann, wenn sie per E-Mail übermittelt werden an: redaktion@swiss-cycling.ch.

Letzter Termin: immer zum 20. jedes Monats.

■ **VMC Aarwangen:** So, 03.02.08 ORV Winterausmarsch in Aarwangen, Besammlung 09.00 h beim Feuerwehrmagazin // Fr, 08.02.08 Obligatorische Hauptversammlung, Restaurant Waldegg, 19:00 h // Wintertraining bis Ende Februar: jeden Montag Lauftraining 18:15 h Besammlung bei der Firma FSA, jeden Donnerstag Unihockey 20:00 h Turnhalle Sonhalde. Mehr Infos unter www.vmcaarwangen.ch

■ **RMVZOL:** Samstag, 05. April 2008, DV, 10.00 h, «Partyhus Hirschen», Heinrich Gujer-Str. 11, 8494 Bauma ZH. Der Vorstand trifft sich um 09.00 h. Einladung mit Traktandenliste erfolgt auf dem Postweg.

■ **VC Eschenbach/SG:** 08.02. 19 h, Oldie-Treff Schneeschuhlauf, am Dorftreff 12.02. 20.15 h, Wintercup Vierkampf, Sek. Turnhalle Eschenbach



www.swiss-cycling.ch

Ausschreibungen / Notifications

STRASSE / ROUTE

01.03.08 - GP di Chiasso, Chiasso (TI)

02.03.08 - Grand Prix Lugano, Lugano (TI)

08.03.08 - Gran Premio di Brissago - Lago Maggiore, Brissago (TI)

08.03.08 - Gran Premio di Brissago - Lago Maggiore, Brissago (TI)

16.03.08 - Giro del Mendrisiotto, Mendrisio (TI)

Organisator: Velo Club Mendrisio; Kontaktperson: Marco Sangiorgio, Casella postale 1939, 6850 Mendrisio, Tel G: 0041 (0)91 646 02 02, Fax G: 0041 (0)91 646 89 26, E-Mail: info@vcmendrisio.ch, www.vcmendrisio.ch/giro_del_mendrisiotto1.htm Kategorien/Startzeiten: 08:00 Junioren / Juniors U19, 08:04 Anfänger / Cadets U17, ; Startgeld: U17 = 5 CHF / U19 = 10 CHF; Anmeldung: CCP 69-4455-9 mit: Name, Vorname, Club; Meldeschluss: 01.03.2008; Strecke: Mendrisio - via Maderno - via Motta - Coldrerio - Mulini - Novazzano - Genestrerio - via G. Bernasconi - viale S. Francini - Mendrisio (12.6 km) U17: x4 =Km 50.4 / U19: x 7 =Km 88.2; Garderobe: Centro Manifestazioni Mercato Coperto; Preisverteilung: 1 1/2 ora dopo arrivo al Capannone delle Feste, vicino alla linea di arrivo in Vignalunga.

16.03.08 - Giro del Mendrisiotto, Mendrisio (TI)

Organisator: Velo Club Mendrisio; Kontaktperson: Marco Sangiorgio, Casella postale 1939, 6850 Mendrisio, Tel G: 0041 (0)91 646 02 02, Fax G: 0041 (0)91 646 89 26, E-Mail: info@vcmendrisio.ch, www.vcmendrisio.ch/giro_del_mendrisiotto1.htm Kategorien/Startzeiten: 10:40 Elite / élites (E), ; Startgeld: Solo equipe da 5 corridori a 8 corridori per Club; Anmeldung: Bulletin engagement UCI, www.vcmendrisio.ch/giro_del_mendrisiotto1.htm; Meldeschluss: 15.02.2008; Strecke: Partenza neutralizzata al Centro Manifestazioni Mercato Coperto alle 10.40 poi Mendrisio (Vignalunga) - via Maderno - via Motta - Coldrerio - Mulini - Novazzano - Genestrerio - via G. Bernasconi - viale S. Francini - Mendrisio (12.6 km) Elite: x12 =Km 151.2; Garderobe: Centro Manifestazioni Mercato Coperto; Preisverteilung: Come schema UCI.

22.03.08 - 30. GP Osterhas, Affoltern am Albis (ZH)

Organisator: RRC Amt; Kontaktperson: Platter Martin, Weiermatt 24, 8926 Uerzlikon, Tel G: 0447642086, Mobile: 0792318718, E-Mail:

martin.platter@velomedia.ch, velomedia.ch/gp_osterhas Kategorien/Startzeiten: 09: Anfänger / Cadets U17, 09:45 Amateure / amateurs (A), 11:30 Junioren / Juniors U19, 13: Schüler / Ecoliers U11, 13: Schüler / Ecoliers U13, 13:30 Schüler / Ecoliers U15, 16: Elite / élites (E), ; Startgeld: http://velomedia.ch/gp_osterhas => Programm; Anmeldung: http://velomedia.ch/gp_osterhas; Meldeschluss: 3. März 2008; Strecke: In der Affoltemer Industrie. Details: http://velomedia.ch/gp_osterhas; Garderobe: Beim Mehrzweckgebäude ca. 500 Meter von Start-/Zielgelände. Weg ist ausgeschildert.; Preisverteilung: Im Festzelt bei Start und Ziel; Bemerkungen: Bitte Online-Anmeldung benutzen.

24.03.08 - Nat. Rundstreckenrennen in Schwarzhäusern, Schwarzhäusern (BE)

Organisator: RV Schwarzhäusern; Kontaktperson: Peter Burkhard, Ländtestrasse 11, 4911 Schwarzhäusern, Mobile: 079 332 85 88, E-Mail: rvschwarzhaeusern@hotmail.com, rvschwarzhaeusern.ch Kategorien/Startzeiten: 10:00 Schüler / Ecoliers U11, 10:00 Schüler / Ecoliers U13, 10:00 Schüler / Ecoliers U15, 13:30 Anfänger / Cadets U17, 14:30 Handicap 1 (Elite/Amateure), 7:45 Fun, 9:15 Junioren / Juniors U19, ; Startgeld: Elite/Amateure Fr. 20.- ; Junioren/U19 Fr. 15.- ; Anfänger/U17 Fr. 12.- ; Schüler/U15, U13, U11 Fr. 10.- ; Fun/Hobby Fr. 25.-; Anmeldung: Mit allen Angaben und Einzahlung auf Konto: Bank im Thal 4710 Balsthal CH49 0643 4016 5041 2670 1 Radfahrer Verein 4911 Schwarzhäusern Konto: 30-38123-8; Meldeschluss: 22. Februar 2008; Strecke: Im Dorf Schwarzhäusern; Garderobe: Im Schulhaus; Preisverteilung: Im Festzelt.

30.03.08 - GP DE LA COURTINE, LES GENEVEZ (JU)

06.04.08 - 42ème Prix de Vins Henri Valotton et 38ème Mémorial Jean Luisier, Valais (VS)

12.04.08 - Prix Easy Document, Bussigny (VD)

Organisator: Cyclophile Lausannois; Kontaktperson: Marcel Combremont, Ch. du Chêne 14, 1054 Morrens, Tel P: 021 731 33 33, Fax P: 021 731 44 14, Mobile: 021 257 33 33, E-Mail: comite@cyclophilelausannois.ch, www.cyclophilelausannois.ch Kategorien/Startzeiten: 13:05 Junioren / Juniors U19, ; Startgeld: Fr. 18.- ou 12 €; Anmeldung: CCP 10-3900-0 Cyclophile Lausannois, Lausanne. Paiement sur place accepté par les coureurs étrangers.; Meldeschluss: Samedi 5 avril - Taxe supplémentaire de Fr. 10.- pour inscription payée sur place (sauf coureurs étrangers); Strecke: Bussigny en Plannaz (départ sous conduite), Rte de Bremblens (Km 0), Echandens, Brem-

blens, Romanel s/Morges, Aclens, Colombier s/Morges, Cottens, Grancy, Senarclens, Allens, Gollion, Moulinet, Vuflens-la-Ville, Bussigny. 3 tours, total 94,5 Km; Garderobe: Collège de Dessous Le Mont; Preisverteilung: Dès 17h15 Hôtel de Ville de Bussigny, Salle Jura. Planche de prix ASOC pour les 25 premiers classés.; Bemerkungen: 12h15 Réunion des directeurs sportifs à l'Hôtel de Ville, Salle Jura. Départ sous conduite à 13h05 au Chemin de Montfens. Braquet imposé 7m93 (52x14). Fin du 3e tour, arrivée sur le Chemin de Montfens. Ravitaillement au 3e tour dans la montée de Bremblens. Elimination des coureurs attardés de 10 min. et plus à chaque tour. Les responsabilités civiles et pénales de toutes espèces sont à la charge des concurrents..

12.04.08 - Journée cycliste de Bussigny / Prix du Cyclophile morgien, Bussigny (VD)

Organisator: Cyclophile morgien; Kontaktperson: Jean-Pierre Châtelain, Chemin de Sous-Allens, 1162 St-Prex, Tel P: 021 806 19 18, Tel G: 021 316 73 25, E-Mail: jean-pierre.chatelain@vd.ch, www.cyclophilemorgien.com Kategorien/Startzeiten: :: Amateure / amateurs (A), :: Masters / masters (M), ab/dès 30 Jahre/ans (nur SM), ; Startgeld:; Anmeldung: Par versement de la finance d'inscription.; Meldeschluss: 31 mars 2008, date de virement faisant foi; Strecke: Bussigny - Echandens - Bremblens - Romanel - Aclens - Colombier - Cottens - Grancy - Senarclens - Allens - Gollion - Vuflens-la-Ville - Bussigny - 4 tours soit 123.9 km.; Garderobe: dès 10h30 au Collège de Dessous-le-Mont; Preisverteilung: Dès 17h30 au collège du Tombay 2; Bemerkungen: Les masters H sont admis à courir avec les amateurs, il n'y a cependant qu'un seul classement..

12.04.08 - 4ème prix jeunesse Renonais - 1er pas cadet, 1030 Bussigny (VD)

Organisator: Vélo-club Aiglon Renens; Kontaktperson: Roger Dizerens, rue Centrale 13, 1022 Chavannes, Tel P: 021 634 23 82, Mobile: 076 213 86 08, E-Mail: roger.dizerens@bluewin.ch Kategorien/Startzeiten: : Damen Nachwuchs / Femmes espoirs, : Anfänger / Cadets U17, ; Startgeld: inscription 16 frs ou 10 Euro; Anmeldung: CCP 10-12943-3 VC AIGLON RENENS; Meldeschluss: lundi 7 avril 2008; Strecke: Bussigny-Echandens-Bremblens-Romanel s/Morges-Aclens-Colombiers-Cottens-Grancy-Senarclens-Allens-Gollion-Vuflens la Ville-Bussigny 2 tours soit 60 km; Garderobe: Dès 10h30 - Collège de Dessous-le-Mont - Bussigny; Preisverteilung: Dès 17h00 - Hôtel de ville de Bussigny, salle Jura. Planche de prix selon bârème ASOC, 20 premiers cadets et 5 premières féminines.; Bemerkungen: 12h15 Réunion des chefs de course à l'Hôtel de Ville, Salle Jura. Départ sous conduite à 13h10 au Chemin

de Montfens. Braquet imposé selon règlement, 6.94 m pour les hommes cadets et 7.93 m pour les dames cadets. Fin du 2ème tour, arrivée sur le Chemin de Montfens. Les responsabilités civiles et pénales de toutes espèces sont à la charge des concurrents..

12.04.08 - Grand Prix de la venoge, 1030 Bussigny (VD)

13.04.08 - Grand Prix de Lancy, Grand-Lancy (GE)

13.04.08 - GP Union Vélocipédique Genevoise, Grand-Lancy (GE)

13.04.08 - Mémorial Jean Brun, Grand-Lancy (GE)

17.04.-10.07.08 - 40. Abendrennen Affoltern a.A., Affoltern a.A. (ZH)

20.04.08 - 14. Nat. Kriterium Rund um den Bühler, Uzwil (SG)

20.04.08 - Rundstreckenrennen 54km, Wangen-Brüttisellen (ZH)

27.04.08 - Rund um die Rigi 2008, Gersau (SZ)

29.04.-04.05.08 - Tour de Romandie, Romandie (CH)

30.04.08 - Mittwochabendrennen, Hochdorf (LU)

01.05.08 - 29. Auffahrtskriterium Diessenhofen, Diessenhofen (TG)

01.05.08 - 54. Bergrennen Silenen-Amsteg-Bristen, Silenen (UR)

02.05.08 - Grand Prix de Suisse / Souvenir Magali Pache, Sion (VS)

03.05.08 - 85. Berner Rundfahrt / Tour de Berne, Lyss (BE)

Organisator: Verein Pro Radsport Seeland; Kontaktperson: Nik Schweizer, Postfach 1086, 3310 Münsingen, Tel G: 031 721 21 62, Fax G: 031 721 14 68, Mobile: 079 424 10 87, E-Mail: nik.schweizer@freesurf.ch, www.berner-rundfahrt.ch Kategorien/Startzeiten: 13:35 Amateure / amateurs (A), 13:50 Anfänger / Cadets U17, ; Fun, ; Startgeld: Amateure (A) Fr. 22.- Anfänger / Cadets U 17; Anmeldung: Online Anmeldung auf www.berner-rundfahrt.ch Einzahlung des Startgeldes auf PC 34-21899-2 Berner-Rundfahrt/Nik. Schweizer PF 1086 3110 Münsingen Anmeldungen ohne vorgängig einbezahlte Einsätze sind ungültig.; Meldeschluss: 14. April

2008 Anmeldungen am Renntag werden nicht mehr angenommen. Nachmeldungen bis 24 Std. vor der Veranstaltung werden mit Fr. 10.- belastet.; Strecke: Lyss (Werkstrasse) Wiler Seedorf Friesenberg (Berg- preis) Meikirch Säriswil Innerberg Frieswil Dettligen Radelfingen Müllital Aarberg Kappelen Lyss Amateure (A) 3 Runden 33.95 Km = 101.85 Km Anfänger / Cadets U17 2 Runden 33.95 Km = 67.90Km; Garderobe: Kaserne Lyss + Sportzentrum Grien, 3250 Lyss, Beschilderung und Ordnungsdienst beachten.; Preisverteilung: 1 1/2 Std. Nach Rennschluss bei der Festwirtschaft Preisgelder nach Schema ASOC..

04.05.08 - 85. Tour de Berne, Lyss (BE)

04.05.08 - 29. Nat.Radrennen, Frauenfeld (TG)

Organisator: MRSV Frauenfeld; Kontaktperson: Baumann Ernst, Maiholzstrasse 57, 8500 Frauenfeld, Tel P: 052 720 80 47, Tel G: 052 720 80 47, Fax P: 052 720 80 47, Fax G: 052 720 80 47, Mobile: 078 754 67 29, E-Mail: e-baumann@bluewin.ch, www.mrsv-frauenfeld.ch Kategorien/Startzeiten: 07:30 Amateure / amateurs (A), 11:15 Schüler / Ecoliers U15, 11:35 Schüler / Ecoliers U13, 11:45 Schüler / Ecoliers U11, 13:00 Elite / élites (E), 13:02 Anfänger / Cadets U17, ; Startgeld: E = 25.00 / A = 22.00 / U17 = 16.00 U15 / U13 / U11 = 10.00; Anmeldung: Mit Bezahlung des Einsatzes an MRSV Frauenfeld MRSV Frauenfeld 85-1907-8 Auf ES sind genaue Adresse UCI-Code, Sportgruppe, Vereinsname und Kategorie einzutragen. Unvollständige und nicht lesbare Anmeldungen sowie Anmeldungen ohne Einzahlung des Startgeldes sind ungültig.; Meldeschluss: 3. April 2008. Nachmeldungen bis 48 Std.vor dem Rennen unterliegen einem Aufschlag von CHF 10.--, danach 100% des Startgeldes. (Gültig für alle Kategorien gem. Nat. Reglement Ziff.2.2.005 N); Strecke: Rundstrecke à 18,6 km. Frauenfeld - Uesslingen - Buch - Weiningen - Frauenfeld. E: 9 Rd. A: 7 Rd. U17: 3 Rd. U15: 1 1/2 Rd. U13 = 1 1/4 Rd. U11: 1 Rd. U15 Start in Buch. U13 Start in Weiningen.; Garderobe: Kunsteisbahn Frauenfeld; Preisverteilung: 1 Std. 30 Min. nach Rennschluss.

04.05.08 - 85. Berner-Rundfahrt / Tour de Berne, Lyss / BE (3250)

Organisator: Verein Pro Radsport Seeland; Kontaktperson: Nik. Schweizer, Postfach 1086, 3310 Münsingen, Tel P: 031 721 21 62, Tel G: 031 721 21 62, Fax P: 031 721 14 68, Fax G: Dito, Mobile: 079 424 10 87, E-Mail: nik.schweizer@freesurf.ch, www.berner-rundfahrt.ch Kategorien/Startzeiten: 08:00 Junioren / Juniors U19, 08:10 Damen Elite / Femmes élites, 08:15 Damen Nachwuchs / Femmes espoirs, ; Startgeld: Junioren / U19 Fr. 18.- Frauen A Elite Fr. 19.- Frauen B Nachwuchs Fr. 17.-; Anmeldung: Online Unter www.berner-rundfahrt.ch. Einzahlung auf PC 34-21899-2 Berner-Rundfahrt / Nik. Schweizer PF 1086 3110 Münsingen. Anmeldungen ohne

einbezahlte Einsätze sind ungültig.; Meldeschluss: Montag, 14. April 2008. Anmeldungen am Renntag werden nicht mehr angenommen. Nachmeldegebühr Fr. 10.- bis 24 Std. vor der Veranstaltung. ; Strecke: Lyss (Werkstrasse) Wiler Seedorf Baggwil Friesenberg (Bergtpreis) Meikirch Säriswil Innerberg Frieswil Dettligen Radelfingen Müllital Aarberg Kappelen Lyss. Frauen A Elite 3 Runden 33.95 Km = 101.85 Km Frauen B Nachwuchs 2 Runden = 33.95 Km = 67.9 Km Junioren 3 Runden 33.95 Km = 101.85 Km; Garderobe: Kaserne Lyss + Sportzentrum Grien, 3250 Lyss. Beschilderung und Ordnungsdienst beachten.; Preisverteilung: 1 1/2 Std nach Rennschluss bei der Festwirtschaft Preisgelder nach Schema ASOC..

04.05.08 - 85. Berner-Rundfahrt / Tour de Berne, Lyss (BE)

07.05.08 - Mittwochabendrennen, Sursee (LU)

07.05.-20.08.08 - Mittwochabendrennen Schaffhausen, Schaffhausen-Herblingen (SH)

10.05.08 - GP Rund um Visp, Visp (VS)

10.05.08 - GP Rund um Visp, Visp (VS)

11.05.08 - GP Rund um Visp, Visp (VS)

11.05.08 - Campionati Ticinesi, Rivera, Caserma MonteCeneri (TI)

12.05.08 - Nationales Pfingstrennen Ehrendingen, Ehrendingen (AG)

Organisator: RV Ehrendingen; Kontaktperson: Romeo Koch, Mühlebuck 2d, 5420 Ehrendingen, E-Mail: romeokoch@freesurf.ch, www.RVE.CH Kategorien/Startzeiten: 13:00 Amateure / amateurs (A), ; Startgeld: A, E, U23 & M; Fr. 22.- Anfänger: Fr. 14.--; Meldeschluss: Meldeschluss: 16.04.2008 Nachmeldungen gem. Swiss Cycling zwischen dem 17. April und 11. Mai plus 10.- Fr. Nachmeldungen am Renntag kosten das Doppelte ; Strecke: „Ober“ Ehrendingen – Freienwil – Lengnau – „Unter“ Ehrendingen – „Ober“ Ehrendingen Start und Ziel Freienwilerstrasse „Ober“ Ehrendingen →→ Achtung; es sind zwei neue Kreisel auf der Strecke im Bau. (Lengnau und „Unter“ Ehrendingen Tiefenwaag) ; Garderobe: Turnhalle „Ober“ Ehrendingen ; Preisverteilung: Jeweils 1 1/2 Stunden nach Rennschluss im Festzelt bei Start und Ziel; Bemerkungen: Handicap mit Kat. Elite, U23, Amatuer, Master, Weiter Kat. Anfänger.

12.05.08 - 5ème Chrono-Duo et Championnat romand, Domdidier (FR)

14.05.08 - Mittwochabendrennen, Rothenburg (LU)

17.05.08 - Einzelzeitfahren 35km, Flaach (ZH)

18.05.08 - GP Cham-Hagendorn, Cham (Zug)

18.05.08 - Giro del Gambarogno, Vira Gambarogno / Ticino (TI)

21.05.08 - 42. Saison Brugger Abendrennen, Brugg (AG)

21.05.08 - Mittwochabendrennen, Pfaffnau (LU)

24.05.08 - GP Ägerisee, Oberägeri (ZG)

25.05.08 - Strassenrennen, Märwil (TG)

28.05.08 - 42. Saison Brugger Abendrennen, Brugg (AG)

28.05.08 - Mittwochabendrennen, Hochdorf (LU)

29.05.-01.06.08 - Tour de Pays de Vaud, Vaud (VD)

31.05.08 - Stadtkriterium Thun, Thun (BE)

Organisator: Radrennclub Thun; Kontaktperson: Walter Leibundgut, Rosenweg 4 A, 3422 Kirchberg, Tel P: 034 445 46 47, Tel G: 034 445 70 70, Fax G: 034 445 70 77, Mobile: 079 447 15 16, E-Mail: lok-kirchberg@bluewin.ch Kategorien/Startzeiten: 17:40 Elite / élites (E), 18:20 Damen Nachwuchs / Femmes espoirs, 18:20 Damen Elite / Femmes élites, ; Startgeld: Fr. 50.— Anmeldungen ohne Einsatz werden nicht berücksichtigt. ACHTUNG: Alle Klassierten erhalten an der Preisverteilung den doppelten Einsatz ausbezahlt, also Fr. 100.— ; Anmeldung: PC 30 - 28226-0 Radrennclub Thun; Meldeschluss: Freitag, 16. Mai (Zahlungseingang); Strecke: Bälliz - Waisenhaus - Bälliz - Postbrücke - Aarestrasse - Allmendbrücke - Bälliz = 910 m Im «Bälliz» ist bis 16.00 Uhr Samstag-Markt. Deshalb sind keine Trainingsfahrten vor dem Start möglich, vor dem Rennen wird jedoch eine Besichtigungs- und Vorstellungsrunde gefahren. DISTANZEN: Elite: Rundenzeitfahren 910 m (*) ab 17.40 Uhr in Minutenintervallen und Kriterium 50 Runden = 45,5 km (Start: 19.45 Uhr); - Frauen: 30 Runden = 27,3 km (Start: 18.20 Uhr). WERTUNG RUNDENZEITFAHREN KAT. ELITE (*) Das Klassement des Einzelzeitfahrens gilt als 1. Wertung für das Kriterium wobei die ersten 20 Fahrer Punkte erhalten. ; Garderobe: Turnhalle Progymatte, Pestalozzistrasse, Thun (900 m vom Start/Ziel; Preisverteilung: PREISE: Elite: min. 15 Preise von total Fr. 3'000.-- (Sieger: Fr. 700.—usw.); zusätzlich 3 Preise im Einzelzeitfahren (Fr. 300.--, 200.—und 100.--); - frauen: 15 Preise

von total Fr. 1'900.—(Siegerin: Fr. 350.—usw.). Preisverteilung: 1/2 Stunde nach Rennschluss im Restaurant Falken, in unmittelbarer Nähe von Start/Ziel.

MTB XC

15.03.-16.03.08 - UCI World Cup XCM1, Manavgat/Antalya (TUR)

29.03.-30.03.08 - Swissspower Cup # 1, Buchs (FL)

05.04.-06.04.08 - Swissspower Cup # 2, Winterthur (ZH)

06.04.08 - Berner Bike Classic, 3027 Bern (BE)

12.04.-13.04.08 - Swissspower Cup # 3, Muttenz (BL)

18.04.-20.04.08 - Homberg Race, Homberg (BE)

19.04.-20.04.08 - UCI World Cup XCO 1, Houffalize (BEL)

20.04.08 - Perrefitte National Bike Race, Perrefitte (JB)

20.04.08 - 12. Bütschwiliger Radsporttag, 9606 Bütschwil (SG)

26.04.-27.04.08 - UCI World Cup XCO 2, Offenburg (GER)

27.04.08 - Course VTT de Planeyse, Colombier (NE)

27.04.08 - ZO BIKE-CUP Schwändi #1, Schwändi (GL)

01.05.08 - MTB Rennen Schleithheim, Schleithheim (sh)

03.05.-04.05.08 - UCI World Cup XCO 3, Madrid (ESP)

04.05.08 - Zetabike, Neuchâtel (NE)

04.05.08 - 13. Zugerberg-Classic, Zug (ZG)

10.05.08 - Les 10 Heures VTT Solidair de Nendaz, Haute-Nendaz (vs)

10.05.-11.05.08 - UCI World Cup DH/4X 1, Maribor (SLO)

11.05.08 - ArnonBike, Bonvillars (VD)

16.05.-18.05.08 - MTB European Championships XCO, St. Wendel (GER)

17.05.08 - Kreuzegg Classic, 16. Kreuzegg Mountain-Bike-Rennen, Bütschwil (SG)

17.05.08 - MTB Argovia Cup Leibstadt #1, Leibstadt (AG)

18.05.08 - Roc du Littoral, Hauterive, Neuchâtel (2068)

18.05.08 - VC Surselva Cross-Country Sargogn, Sargogn (GR)

24.05.08 - LA GLANOISE MIFROMA TROPHY 12ème édition, URSY (Moudon) (FR)

24.05.-25.05.08 - Swissspower Cup # 4, Gränichen (AG)

31.05.-01.06.08 - UCI World Cup XCO 4, Vallnord (AND)

31.05.-01.06.08 - UCI World Cup DH/4X 2, Vallnord (AND)

31.05.-01.06.08 - IXS Downhillcup, Zwischenflüh (Bern)

BAHN / PISTE

07.02.08 - Réunion, Aigle (VD)

Organisator: Commission des Vélodromes Romands; Kontaktperson: Michel VAUCHER, Av. d'Echallens 13, 1004 Lausanne, Tel G: 021 624 24 88, Fax G: 021 624 24 88, Mobile: 079 451 27 66, E-Mail: vaucher.michel@bluewin.ch, velodromes.ch Kategorien/Startzeiten: 19:00 alle Kategorien / toutes les catégories (alle), ; Startgeld: Cadets, Féminines, Juniors et Amateurs Fr. 10.- Catégorie Pistards Fr. 15.- sur CCP 17-373876-2 Commission des Vélodromes Romands, Lausanne ou sur place.; Anmeldung: via www.velodromes.ch ou par poste adressée à Michel Vaucher, Av. d'Echallens 13, 1004 Lausanne; Meldeschluss: 05.02.2008; Strecke: Piste de 200 m, couverte, revêtement en bois.; Garderobe: Centre Mondial du Cyclisme, Aigle; Preisverteilung: Pistards : Fr. 100.- / 80.- / 60.- / 50.- / 40.- CFJA : Fr 80.- / 60.- / 50.- / 40.- / 30.-; Bemerkungen: Programme de la soirée sur www.velodromes.ch.

28.02.08 - Réunion, Aigle (VD)

Organisator: Commission des Vélodromes Romands; Kontaktperson: Michel VAUCHER, Av. d'Echallens 13, 1004 Lausanne, Tel G: 021 624 24 88, Fax G: 021 624 24 88, Mobile: 079 451 27 66, E-Mail: vaucher.michel@bluewin.ch,

velodromes.ch Kategorien/Startzeiten: 19:00 alle Kategorien / toutes les catégories (alle); ; Startgeld: Cadets, Féminines, Juniors et Amateurs Fr. 10.- Catégorie Pistards Fr. 15.- sur CCP 17-373876-2 Commission des Vélodromes Romands, Lausanne ou sur place.; Anmeldung: via www.velodromes.ch ou par poste adressée à Michel Vaucher, Av. d'Echallens 13, 1004 Lausanne; Meldeschluss: 26.02.2008; Strecke: Piste de 200 m, couverte, revêtement en bois.; Garderobe: Centre Mondial du Cyclisme, Aigle; Preisverteilung: Pistards : Fr. 100.- / 80.- / 60.- / 50.- / 40.- CFJA : Fr 80.- / 60.- / 50.- / 40.- / 30.- ; Bemerkungen: Programme de la soirée sur www.velodromes.ch.

13.03.08 - Réunion, Aigle (VD)

Organisator: Commission des Vélodromes Romands; Kontaktperson: Michel VAUCHER, Av. d'Echallens 13, 1004 Lausanne, Tel G: 021 624 24 88, Fax G: 021 624 24 88, Mobile: 079 451 27 66, E-Mail: vaucher.michel@bluewin.ch, velodromes.ch Kategorien/Startzeiten: 19:00 alle Kategorien / toutes les catégories (alle); ; Startgeld: Cadets, Féminines, Juniors et Amateurs Fr. 10.- Catégorie Pistards Fr. 15.- sur CCP 17-373876-2 Commission des Vélodromes Romands, Lausanne ou sur place.; Anmeldung: via www.velodromes.ch ou par poste adressée à Michel Vaucher, Av. d'Echallens 13, 1004 Lausanne; Meldeschluss: 11.03.2008; Strecke: Piste de 200 m, couverte, revêtement en bois.; Garderobe: Centre Mondial du Cyclisme, Aigle; Preisverteilung: Pistards : Fr. 100.- / 80.- / 60.- / 50.- / 40.- CFJA : Fr 80.- / 60.- / 50.- / 40.- / 30.-; Bemerkungen: Programm de la soirée sur www.velodromes.ch.

27.03.08 - Réunion, Aigle (VD)

Organisator: Commission des Vélodromes Romands; Kontaktperson: Michel VAUCHER, Av. d'Echallens 13, 1004 Lausanne, Tel G: 021 624 24 88, Fax G: 021 624 24 88, Mobile: 079 451 27 66, E-Mail: vaucher.michel@bluewin.ch, velodromes.ch Kategorien/Startzeiten: 19:00 alle Kategorien / toutes les catégories (alle); ; Startgeld: Cadets, Féminines, Juniors et Amateurs Fr. 10.- Catégorie Pistards Fr. 15.- sur CCP 17-373876-2 Commission des Vélodromes Romands, Lausanne ou sur place.; Anmeldung: via www.velodromes.ch ou par poste adressée à Michel Vaucher, Av. d'Echallens 13, 1004 Lausanne; Meldeschluss: 25.03.2008; Strecke: Piste de 200 m, couverte, revêtement en bois.; Garderobe: Centre Mondial du Cyclisme, Aigle; Preisverteilung: Pistards : Fr. 100.- / 80.- / 60.- / 50.- / 40.- CFJA : Fr 80.- / 60.- / 50.- / 40.- / 30.-; Bemerkungen: Programme de la soirée sur www.velodromes.ch.

10.04.08 - Réunion, Lausanne (VD)

24.04.08 - Réunion, Lausanne (VD)

06.05.08 - Dienstagabendrennen, Zürich (ZH)

08.05.08 - Réunion, Lausanne (VD)

13.05.08 - Dienstagabendrennen, Zürich (ZH)

20.05.08 - Dienstagabendrennen, Zürich (ZH)

22.05.08 - Réunion, Aigle (VD)

27.05.08 - Dienstagabendrennen, Zürich (ZH)

KUNSTRAD / CYCLISME ARTISTIQUE

02.02.08 - Regio-Cup, Herrliberg (ZH)

16.02.08 - Regio-Cup, Rheineck (SG)

17.02.08 - Regio-Cup, Luzern (LU)

01.03.08 - Swiss-Cup Schüler/Junioren, Stäfa (ZH)

15.03.-16.03.08 - Sirnacher Frühlings-Cup, Münchwilen/Sirnach (TG)

29.03.-30.03.08 - Swiss-Cup Schüler/Junioren, Löhningen (SH)

06.04.08 - Swiss-Cup Schüler/Junioren, Baar (ZG)

12.04.08 - Länderkampf FRA-SUI-AUT, Weyersheim (FRA)

19.04.08 - Länderkampf AUT-SUI-GER, Bregenz (AUT)

19.04.08 - Nord-Schweizermeisterschaft, Herrliberg (ZH)

20.04.08 - West-Schweizermeisterschaft, Baar (ZG)

20.04.08 - Ost-Schweizermeisterschaft, Amriswil (TG)

26.04.08 - Schweizermeisterschaft, Uzwil (SG)

02.05.-03.05.08 - Europameisterschaft, Bazenhaid (SUI)

18.05.08 - Schweizermeisterschaft, Brugg (AG)

RADBALL / CYCLE BALL

02.02.08 - 1. Qualifikationsrunde NLA, offen

02.02.08 - 1. Qualifikationsrunde 1. Liga, offen

09.02.08 - 2. Qualifikationsrunde NLB, offen

16.02.08 - 2. Qualifikationsrunde NLA, offen

16.02.08 - 2. Qualifikationsrunde 1. Liga, offen

01.03.08 - 3. Qualifikationsrunde NLA, offen

01.03.08 - 3. Qualifikationsrunde 1. Liga, offen

08.03.08 - 3. Qualifikationsrunde NLB, offen

08.03.08 - Radball Weltcup 2007 Finale, Dornbirn (Aut)

15.03.08 - 4. Qualifikationsrunde NLA, offen

29.03.08 - 5. Qualifikationsrunde NLA, offen

29.03.08 - 1. Final / Abstiegsrunde 1. Liga, offen

05.04.08 - 4. Qualifikationsrunde NLB, offen

12.04.08 - 6. Qualifikationsrunde NLA, offen

12.04.08 - 2. Final / Abstiegsrunde 1. Liga, offen

18.04.-19.04.08 - EUROPACUP Radball Finale, Ludwigslust (GER)

19.04.08 - 5. Qualifikationsrunde NLB, offen

26.04.08 - Final / Abstiegsrunde NLA, offen

26.04.08 - 3. Final / Abstiegsrunde 1. Liga, offen (ZH)

26.04.08 - Final Junioren, Oberbüren (?)

26.04.08 - Final Jugend, Oberbüren (?)

26.04.08 - 1. Radball Weltcup, Gärtringen (GER)

02.05.-03.05.08 - Junioren Europameisterschaft 2008, Mosnang (SUI)

04.05.08 - Kleiner Final / Abstiegsrunde NLB, offen

10.05.08 - 1. Meisterrunde NLA, offen (?)

17.05.08 - 1. Finalrunde NLB, offen (?)

18.05.08 - Final Schüler, Brugg (AG)

18.05.08 - Final Schüler B, Brugg (AG)

24.05.08 - 2. Meisterrunde NLA, offen (?)

24.05.-25.05.08 - Final 1. Liga, offen (?)

31.05.-01.06.08 - Final NLB, Altdorf (UR)

31.05.-01.06.08 - Final 2.Liga / 3.Liga, offen

BMX/CRUISER

12.01.-13.01.08 - European Championships Round 3+4, Zwolle (NED)

02.02.-03.02.08 - European Championships Round 5+6, Frederica (DEN)

08.02.08 - UCI BMX Supercross World Cup, Madrid (ESP)

23.02.-24.02.08 - European Championships Round 7+8, Douai (FRA)

08.03.-09.03.08 - Weekend d'entraînement Suisse romande, tba (I)

15.03.-16.03.08 - Trainingsweekend Deutschschweiz, (I)

29.03.-30.03.08 - 1. Lauf DSM, Goldach (SG)

06.04.08 - 1ère Manche ARB, Genève (GE)

11.04.-12.04.08 - UCI BMX Supercross World Cup, Adelaide (AUS)

12.04.-13.04.08 - 1ère et 2ème manche SWISS CUP, GENEVE (GE)

19.04.-20.04.08 - European Championships Round 9+10, Echichens (SUI)

26.04.-27.04.08 - 2. Lauf DSM, Tessin (TI)

27.04.08 - 2ème Manche ARB, Yverdon (VD)

03.05.-04.05.08 - European Championships Round 11+12, Weiterstadt (GER)

10.05.-11.05.08 - UCI BMX Supercross World Cup, Copenhagen (DEN)

17.05.-18.05.08 - Swiss Cup 3+4 und Schweizermeisterschaften, Winterthur-Dättwil (8406)

24.05.08 - 3. Lauf DSM, Winterthur (8406)

24.05.-25.05.08 - 3ème Manche ARB, Grandson (Vaud)

31.05.-01.06.08 - UCI BMX World Championships, Taiyuan (CHI)

31.05.-01.06.08 - 4. Lauf DSM, Zug (ZG)

TRIAL

18.01.-19.01.08 - UCI Trials World Cup, round 1, Kortrijk (BEL)

11.04.-13.04.08 - UCI Trials World Cup, round 2, Barcelona (ESP)

18.05.08 - SwissCup Ropraz, Vaud (VD)

25.05.08 - Swiss Cup Bex, Vaud (VD)

CYCLING FOR ALL

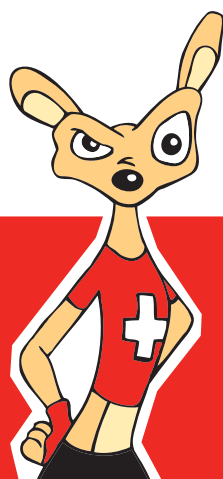
03.05.08 - Berner Rundfahrt / Seeland Classic, 3250 Lyss (BE)

03.05.-04.05.08 - 33.Elsass-Rundfahrt, Aesch (BL)

10.05.-12.05.08 - 33. Jura-Derby in Boningen / SO, 4618 Boningen (SO)

17.05.-18.05.08 - Brugnoli-Rundfahrt, Dübendorf (ZH)

24.05.08 - Journée Lausannoise du vélo, Lausanne - Chalet-à-Gobet (VD)



www.swiss-cycling.ch

Resultate / Resultats

QUER

WM in Treviso

Elite (25,4 km): 1. Lars Boom (Ho) 1:05:27. 2. Zdenek Stybar (Tsch) 0:05. 3. Sven Nijis (Be) 0:06. 4. Erwin Vervecken (Be) 0:09. 5. Radomir Simunek (Tsch) 0:10. 6. Marco Aurelio Fontana (It). 7. Sven Vanthourenhout (Be), beide gleiche Zeit. 8. Christian Heule (Sz) 0:12. 9. John Gadret (Fr). 10. Klaas Vantournout (Be), beide gleiche Zeit.

11. Kevin Pauwels (Be) 0:18. 12. Richard Groenendaal (Ho), gleiche Zeit. 13. Enrico Franzoi (It) 0:19. 14. Bart Aernouts (Be) 0:20. 15. Bart Wellens (Be) 0:21. -- Die weiteren Schweizer: 16. Simon Zahner 0:22. 29. Pirmin Lang 1:26. 37. Marcel Wildhaber 2:41. 45. Michael Müller 4:20. -- 62 klassiert.

Espoirs (22,4 km): 1. Niels Albert (Be) 51:12. 2. Aurélien Duval (Fr) 0:39. 3. Cristian Cominelli (It) 0:46. 4. Jonathan Lopez (Fr) 0:47. 5. Clément Bourgoin (Fr) 0:48. 6. Lukas Kloucek (Tsch) 0:53. 7. Fabio Ursi (It) 1:05. 8. Guillaume Perrot (Fr) 1:31. 9. Paul Voss (De) 1:39. 10. Ramon Sinkeldam (Ho) 1:40. -- Die Schweizer: 17. René Lang 1:58. 28. Julien Tamarcaz 3:19. 46. Nico Brügger 5:57. 51. Guillaume Dessibourg 8:01. -- 56 klassiert.

Junioren (14,5 km): 1. Arnaud Jouffroy (Fr) 40:30. 2. Peter Sagan (Slk) 0:01. 3. Lubomir Petrus (Tsch) 0:05. -- Ferner: 5. Matthias Rupp 0:56. 12. Michael Winterberg 1:43. 17. Arnaud Grand 2:01. 18. Valentin Scherz 2:02. 52. Anthony Grand 5:11.

Frauen (16 km): 1. Hanka Kupfernagel (De) 45:15. 2. Marianne Vos (Ho) 0:13. 3. Laurence Lebouche (Fr) 0:17. 4. Christelle Ferrier-Bruneau (Fr) 0:26. 5. Maryline Selvetat (Fr) 0:52. 6. Mirjam Melchers (Ho) 0:58. 33. Lise Müller (Sz) 7:19. -- 36 klassiert.

Quer-Weltcup Liévin

Liévin (Fr). Querfeldein. Weltcup: 1. Lars Boom (Ho) 1:04:18. 2. Bart Wellens (Be) 0:17 zurück. 3. Francis Mourey (Fr) 0:47. 4. Erwin Vervecken (Be) 1:36. 5. John Gadret (Fr) 1:48. 6. Kevin Pauwels (Be) 1:51. 7. Zdenek Stybar (Tsch) 1:55. 8. Sven Nys (Be) 1:56. 9. Radomir Simunek (Tsch) 1:58. 10. Gerben de Knegt (Ho) 1:59.

Quer-SM in Frenkendorf

Männer. Elite (21,4 km): 1. Christian Heule (Tuggen/Titelverteidiger) 59:43. 2. Thomas Frischknecht (Feldbach) 0:36 zurück. 3. Lukas Flückiger (Ochlenberg) 1:31. 4. Martin Gujan (Erlen) 1:37. 5. Michael Müller (Steinmaur) 1:42. 6. Alexandre Moos (Miège) 2:23. 7. Pirmin Lang (Aarburg) 3:04. 8. Andreas Moser (Schwarzhäusern) 4:46. 9. Marcel Wildhaber (Wangen SZ) 5:35. 10. Jan Ramsauer (Russikon) 6:27. -- 25 klassiert. -- Anmerkung: Vierfacher Saisonsieger Simon Zahner (krank) nicht am Start.

Espoirs (18,4 km): 1. René Lang (Dagmersellen) 52:55. 2. Julien Tamarcaz (Fully) 0:36. 3. Guillaume Dessibourg (Domdidier) 1:01. 4.

Lukas Winterberg (Roggliwil) 1:30. 5. Natanel Rother (Oberägeri) 1:20. 6. Nico Brügger (Illnau) 2:20. -- 12 klassiert.

Junioren (15,4 km): 1. Matthias Rupp (Gibswil) 43:13. 2. Valentin Scherz (Maracon) 1:26. 3. Michael Winterberg (Roggliwil) 1:48. -- 18 klassiert.

Frauen (9,4 km): 1. Jasmin Achermann (Gunzwil) 43:33. 2. Katrin Leumann (Riehen) 0:05. 3. Alexandra Bähler (Bern) 0:56. -- 11 klassiert. Juniorinnen (9,4 km): 1. Vivienne Meyer (Rumlikon) 45:58. -- 8 klassiert.

Internationales Quer, Dübendorf

Kategorie A (10 Runden = 29 km): 1. Christian Heule (Tuggen) 59:49. 2. Thomas Frischknecht (Feldbach) 0:03. 3. Florian Vogel (Mönchaltorf) 0:04. 4. Ralph Näf (Andwil TG) 0:16. 5. Pirmin Lang (Aarburg) 0:27. 6. José Hermida (Sp) 0:57. 7. David Derepas (Fr) 1:04. 8. Tim Johnson (USA) 1:17. 9. Vaclav Metlicka (Slk) 1:31. 10. Martin Gujan (Erlen) 1:35. -- 34 klassiert. -- Nicht gestartet: Simon Zahner (vierfacher Saisonsieger/wegen Erkältung).

Kategorie B (20,4 km): 1. Matthias Rupp (Giswil) 43:44. 2. Michael Jacquot (Fr) 0:23. 3. Jonas Baumann (Oberdorf) 0:24.

Frauen (14,6 km): 1. Katrin Leumann (Riehen) 36:53. 2. Vivienne Meyer (Rumlikon) 0:43. 3. Alexandra Bähler (Bern) 2:19.

BAHN / PISTE

Weltcup Los Angeles

Männer Madison (40 km): 1. Belgien (Kenny de Ketele/Tim Mertens) 44:34,1 [53,849 km/h], 8 Punkte. 2. eine Runde zurück: Dänemark (Michael Mörkov/Alex Rasmussen) 18. 3. Deutschland (Roger Kluge/Olaf Pollack) 12. -- Tobias Baumgartner/Tristan Marguet (Sz) als 12. ihrer Qualifikation ausgeschieden. -- Weltcup (3/4): 1. Belgien 21. 2. Dänemark 21. 3. Holland 19. Sprint: 1. Roberto Chiappa (It). 2. Kévin Sireau (Fr). 3. Teun Mulder (Ho). -- Weltcup (3/4): 1. Mickaël Bourgain (Fr) 28. 2. Sireau 27. 3. Grégory Bauge (Fr) 16.

Frauen Mannschaftsverfolgung (3000 m): 1. Ukraine (Jelisabeta Boschkarowa, Swetlana Galjuk, Lesja Kalitowska) 3:27,44. 2. Russland 3:30,02. 3. USA. -- Weltcup (3/4): 1. Ukraine 32. 2. Russland 32. 3. Kuba 17.

Keirin: 1. Jennie Reed (USA). 2. Willy Kanis (Ho). 3. Jinjie Gong (China). -- Weltcup (3/4): 1. Kanis 26. 2. Reed 22. 3. Victoria Pendleton (Gb) 17.

51. Sechstagerennen, Zürich

Profi. Schlussklassement: 1. Bruno Risi/Franco Marvulli (Sz) 470 Punkte. 2. Iljo Keisse/Robert Bartko (Be/De) 421. 3. Dany Stam/Michael Mörkov (Ho/Dä) 333. 4. 4 Runden zurück: Alexander Aeschbach/Marco Villa (Sz/It) 331. 5. 5 Runden zurück: Christian Grasmann/Leif Lampater (De) 186. 6. 8 Runden zurück: Andreas Beikirch/Andreas Müller (De) 158. 7. 11 Runden zurück: Rafal Ratajczyk/Alexander Pliuschin (Pol/Mold)

159. 8. 18 Runden zurück: René Schibli/Maxime Bally (Sz) 198. 9. 26 Runden zurück: Bruno Menzi/Stefan Löffler (Sz/De) 145. 10. 27 Runden zurück: Tobias und Benjamin Baumgartner (Sz) 128.

11. 29 Runden zurück: Martin Elmiger/Robert Bengsch (Sz/De) 138. 12. 33 Runden zurück: Miguel Alzamora/Toni Tauler (Sp) 76. 13. 39 Runden zurück: Gregory Rast/Gerd Dörich (Sz/De) 76.

Steher. Schlussklassement: 1. Peter Jörg (Sz)/Schrittmacher Buchmann 16. 2. Giuseppe Atzeni (Sz)/Th. Baur 22. 3. Jan Ramsauer (Sz)/Aebi 26. 4. Beat Breu (Sz)/Durst 26. 5. Carsten Poldesch (De)/H. Baur 28. 6. Reto Frey (Sz)/Weiss 29.

Sechstagerennen Bremen (De)

Schlussklassement: 1. Robert Bartko/Iljo Keisse (De/Be) 421 Punkte. 2. Erik Zabel/Leif Lampater (De) 419. 3. Bruno Risi/Franco Marvulli (Sz) 348. -- Ferner: 10. 18 Runden zurück: Alexander Aeschbach/Andreas Kappes (Sz/De) 189.

Le Franco - Suiswse 2008

Classement final: Course scratch France: 1/ Suisse: 2; Course aux points: 1 / 2; Vitesse 1 / 2; Derny 1 / 2; Keirin 1 / 2; Poursuite 2 / 1; Vitesse olympique 2 / 1; Course éliminatoire 2 / 1; Course Madison 1 / 2. TOTAL POINTS 12 / 15. La Suisse vainqueur contre la France

Féminines, course aux points: 1. AVARELLO Pauline c. Seyssinet Seyssin (Féminines) 28; 2. BRILLAT Dania VC Lancy (Féminines) 22; 3. CARTAL Mélanie VC St Julien (Cadette) 21; 4. DUMONT Jessica VC St Julien (Féminines) 17

Encadrement / Cadets, course aux points: 1. BERTHIER Florent EC Annecienne (Junior) 24; 2. RIPOLL Nemo VC Lancy (Cadet) 23; 3. GAREL Jérôme VC Lancy (Encadrement) 21; 4. DUBOSSON Hugo VC St Julien (Junior) 21; 5. VOISEY Quentin VC Cluses Scionzier (Junior) 17; 6. GUILLAUME Théo VC St Julien (Cadet) 13; 7. FRIEDLI Jacques VC Lancy (Cadet) 10

Course des Popeyes

Jeunes Hommes – de 50 ans toutes les courses: 1. GARUFI Philippe 13; 2. PERREGAUX Cyril 10; 3. RICCI Marc-Aurèle 4; 4. FORTAGE Laurent 3; 5. GARDIOL Jean-Marc 0; 6. ZIMMERMANN Christophe 1; 7. BIRRAUX Jean-Paul 0; 8. HUGENTOBLE Eric 0

Demi-siècle (DS) et Force de l'âge (FA + de 60 ans) toutes les courses

1. BERTHOUD Jean-Marc 7; 2. PELICHET Olivier 4; 3. PETITPIERRE Jean-Jacques 3; 4. HASSLER 12 0 1; 5. LAGALISSE Yves 0

21.-24. Februar 2008

«twoo» – die neue Schweizer Fahrradmesse in Basel

Am 21. Februar 2008 geht im Messezentrum Basel die erste twoo an den Start. Die twoo ist eine neue Messe der Schweizer Fahrradbranche für die Endverbraucher. Rund 50 Aussteller präsentieren während vier Messetagen alles rund ums Velo. Für Erlebnis sorgen Testparcours, Shows und Vorträge.

In der Halle 3 des Messezentrums Basel dreht sich vom 21. bis 24. Februar 2008 alles ums Thema Fahrrad. Rund 50 Aussteller – darunter Firmen wie Trek, Cannondale, Intercycle oder Good Price – zeigen die neuesten Modelle, welche in dieser Saison aktuell sind. Das Sortiment umfasst Mountainbikes, Trekkingbikes, Citybikes, E-Bikes, Kinder- sowie Rennvelos. Auch Veloreisen, -bekleidung und -zubehör sind auf der neuen Fahrradmesse für den Endverbraucher zu finden. Im Zentrum steht, dass das Publikum – vom Halbprofi über den Hobbyradler bis zur ganzen Familie – die Produkte ausprobieren, anfassen und vergleichen kann sowie von den Fachleuten professionelle Beratung erhält.

RAHMENPROGRAMM

Ein umfangreiches Rahmenprogramm sorgt für viel Erlebnis an der twoo. Die

Besucher können beispielsweise auf Testparcours für Mountain- oder E-Bikes die neuesten Modelle testen. Ein Fun-Parcours steht den Kindern für den ersten Kontakt mit der Faszination Velofahren zur Verfügung. Viel Action verspricht die Trial-Show, die täglich zwischen 11.30 und 18 Uhr auf dem Trial-Parcours läuft. Die Triwengos bieten von Freitag bis Sonntag eine überraschende Rad- und Jonglage-Show. Und im Triathlon-Testpool kann man neue Neoprenanzüge testen und damit gegen den Strom schwimmen.

HIGHLIGHTS UND EVENTS

- E-Bike Testparcours
- MTB Testparcours
- Fun-Parcours für Kinder
- Trial Show und Contest
- BMX Flatland
- Freecycle-Weltneuheit
- Triwengo-Show
- MTB Teampräsentation, Freitag, 22.2.2008, 16.00
- Talk mit Andreas Niedrig, Triathlet, Freitag, 22.2.2008, 19.30
- Sportmedizin-Workshop mit Dr. Gösele der Crossklinik, Samstag, 23.2.2008, 13.30-15.00

→ www.twoo.ch

twoo

twoo
Die Schweizer Fahrradmesse
21. bis 24. Februar 2008
Halle 3 | Messezentrum Basel

Impressum Swiss Cycling Journal

Swiss Cycling Journal – das offizielle Organ von Swiss Cycling | Organe officielle de Swiss Cycling

Herausgeber/ Editeur:

Swiss Cycling
 Haus des Sports/Talgutzentrum 27
 Postfach 606
 3000 Bern 22
 (Inhaber der Bildmarke «Tour de Suisse»)
 T. 031 359 72 33
 F. 031 359 72 39
 E-Mail: info@swiss-cycling.ch
 Internet: www.swiss-cycling.ch

Erscheinungsweise/parution: jeweils per Ende Monat/fin du mois • **Auflage/tirage:** 40'000 (inkl. Downloads aus dem Internet(téléchargements inc.)
 • **Redaktion und Produktion / rédaction et production:** Benedikt Anderes, AMK, Amstutzstrasse 14, 6010 Kriens. T: 041 320 00 72. Mail: redaktion@swiss-cycling.ch • **Titelbild:** • **Übersetzungen / Traductions:** Cyril Amberg, Frédérique London • **Redaktionsschluss/Délai de rédaction:** Jeweils am 20. des Monats/le 20 de chaque mois • **Adressverwaltung / Changement des adresses:** Geschäftsstelle Swiss Cycling • Postscheck 80-2632-4 • Für unaufgefordert eingesandte Beiträge übernimmt die Redaktion keine Verantwortung / La rédaction n'assume aucune responsabilité au sujet des photos et manuscrits spontanément.

Fotos dieser Ausgabe: Graziano Orsi, Martin Platzer, CSC, Martin Schnider, Swiss Cycling, Peter Wyss, Daniel Frei, Ruedi Artho, Karin Mor, www.sauewind.com, UCI, Swisspowerteam, Othmar Gspahn, Radquer.ch, Ernst Schaufelberger, Josef Herzog

Swiss Cycling ist Inhaber der folgenden Marken / Swiss Cycling a procédé à l'enregistrements des marques suivantes:

